

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1753)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654946>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Verbesserter Jenner.**

## Planetenstellung. Alt-Christmon.

Montag	1	Neu-Jahr	7	21	Thom. Ap.
Zinstag	2	Abel	19	22	Chiridon
Mitwo.	3	Isaiae	1	23	Dagobert
Donstag	4	Elias, Loth	13	24	Adam, Eva
Freytag	5	Simeon	25	25	Christ-Tag
Samsta.	6	Heil. 3. König	7	26	Stefanus
L.		Jesus 12. Jahr alt,		Evang. Luca 2.	
Sontag	7	St. Ver. Iesu	19	27	Joh. Ev.
Montag	8	Erhard	1	28	Kindleinta.
Zinstag	9	Julian	15	29	Thom. Bis.
Mitwo.	10	Samson	29	30	David
Donstag	11	Diethelm	12	31	Silvester
		Aufgang 7. u. 43. m.			Jänner 1753.
Freytag	12	Satirus	24	1	Neu-Jahr
Samsta.	13	St. 20. Tag	5	2	Abel
2.		Die Hochzeit zu Cana,		Evang. Matt. 2.	
Sontag	14	St. Felix, Pr.	17	3	Isaac
Montag	15	Maurus	0	4	Elias, Loth
Zinstag	16	Marcellus	15	5	Simeon
Mitwo.	17	Antonius, Abt	29	6	Heil. 3. König
Donstag	18	Prisca	14	7	Verid. Iesu
				8	Erhard
				9	Julianus
				Evang. Luca 2.	
Sontag	21	Meinrad	30	10	St. Sams.
Montag	22	Vincens	15	11	Diethelm
Zinstag	23	Emerentia	29	12	Satirus
Mitwo.	24	Timotheus	13	13	St. 20. Tag
Donstag	25	Pauli Welch.	26	14	Felix, Prie.
Freytag	26	Policarpus	9	15	Maurus
Samsta.	27	Chrisostomus	22	16	Marcellus
		Das ungestuhme Meer,		Evang. Joh. 2.	
4.	28	St. Carolus	4	17	St. Antonius
Sontag	29	Valerius	16	18	Prisca
Montag	30	Adelgunda	28	19	Pontianus
Zinstag	31	Virgilius	10	20	Fab. Gab.

Der Neumond, den 4. um 3. Uhr 6. Min Nach.  
glebet einige Sonnenblicke , bei starker Kälte.

Das erste Bierel, den 12. um 2. Uhr, 57. m. B.  
wilt die Kälte mässigen, und zum Regen sich anschicken.

Der Vollmond oder Wädel, den 19. um 5. Uhr 32.  
m. Norm. ist unruhig, zu Regen und Schnee g'neigt.

Das letzte Vierterl, den 26. um 7. Uhr, 8.m. Worms  
zeugt scharfe Winde, daher auch Kälte und Schnee.

Lebens- und Todes Geschichte des frommen  
Märtyrers Ignatii Theophori,  
eines recht Apostolischen Bischofs und Knecht Gottes,  
der ersten Christlichen Kirchen.

Da wir nun bis dahin das heilige Leben, und selige Sterben der Aposteln und Evangelisten unsers Herrn und Heilands Jesu Christi betrachtet haben, werden wir der Ordnung der Zeit folgen, und die Geschichte der ersten Blutzeugen Jesu beschreiben, machen also den Aufzug mit Ignatio.

Von den ersten Lebensjahren dieses unsers thuren Märtyrers, und wie er zur wahren Bekehrung gebracht worden, sind keine sichere Urkunden vorhanden. Was einige Geschichtschreiber der mittleren Zeiten vorgeben, Ignatius seye das Kind gewesen, welches Jesus auf seine Arme genommen, und den Jüngern zum Bilde der Demuth vorgestellet, scheinet wol ein Gedicht zu seyn, welches die sabelhaften Griechen aus seinem unrecht verstandenen Beynamen Theophrus geschmiedet.

So viel ist gewisser, daß er ein Schüler der Apostel, besonders aber Petri und Johannis, vielleicht auch wohl schon in der Gesellschaft des Heilands Christi selbst gewesen; dieses ist daher muhtmaßlich, weil Ignatius in seinem Briefe an die zu Smyrnien schreibt: Ich habe Christum selbst im Fleisch gekannt; und daß er durch die Hand-Auslegung obgedachter Apostel zum Bischof zu Antiochia bestellt worden.

So groß und weitläufig die Heerde, die Ignatio anvertrauet wurde, indem damals allein in der Stadt Antiochia bey zweymal hundert tausend waren, so ernstlich ließ ers sich angelegen seyn, dieselbe nach dem Vorbilde seiner grossen Lehrmeister nicht nur zu weiden, sondern auch mit Darbietung seines eigenen Lebens und Bluts zu beschützen. Das letzte wird aus seiner Martergeschicht erhellen, das erste aber wollen wir aus seinen Briefen umständlich vorstellen.

A 3

I. ) Jesus



Gesundheits - Regel im Jenner.

In diesem Monat pfleget die Kälte groß zu seyn, deswegen man sich warm halten, und mittelmäßiger Speisen sich bedienen soll. Ingwer, Boley, Fenchel mit Wein temperiert, soll man öfters genießen, solches kann siehe den bosen Feuchtigkeiten.

\* \* \*  
Im Jenner scheue die Medecin,  
Und lass kein Blut das ist mein  
Sinn,  
Satz euch fein warm, gebraucht  
auch frey,  
Erwärmend Kraut und Spezerey,  
Weil sie des Schleimes Zehrung  
seyt.  
Trint nun auch bitter Bier und  
Wein,  
Von Calmus, Mant, Wermuth-  
Saft,  
Von Lorbern, es ist Magenkraft,  
Beweget auch hierbey den Leib,  
Dein Weibe küss zum Zeitvertreib.  
Ein solches thut dem Leibe gut,  
Macht grad Gelent und frisches  
Blut.

# Verbesserter Hornung.

# Planetenstellung. Alter Jenner.

Donstag	1 Ignatius, Bri. ☽ 22
Freytag	2 Lichtmes ☽ 3
Samsta. 5.	3 Blasius ☽ 15 Saamen und Unkraut,
Sontag	4 G, Veronica ☽ 27
Montag	5 Agatha ☽ 9
Zinstag	6 Dorothea ☽ 22
Mitwo.	7 Richardus ☽ 4
Donstag	8 Salomon ☽ 17
Freytag	9 Apollonia ☽ 29
Samsta. 6.	10 Scholastica ☽ 12 Verklärung Christi,
Sontag	11 G Eufrosina ☽ 26
Montag	Aufgang 7. Uhr, 1. m.
Zinstag	12 Susanna ☽ 10
Mitwo.	13 Jonas ☽ 24
Donstag	14 Valentin ☽ 8
Freytag	15 Faustinus ☽ 23
Samsta. 7.	16 Julianus ☽ 8
Sontag	17 Donatus ☽ 23 Arbeiter im Weinberg,
Montag	18 G Sept. Gab. ☽ 23
Zinstag	19 Hubertus ☽ 23
Mitwo.	20 Eucharius ☽ 7
Donstag	21 Felix, Bischof ☽ 21
Freytag	22 Petri Stulf. ☽ 5
Samsta. 8.	23 Joshua ☽ 18
Sontag	24 Matthias ☽ 12 Gleichnis vom Saamen,
Montag	25 G Sex. Victor ☽ 12
Zinstag	26 Nestorius ☽ 24
Mitwo.	27 Sara ☽ 6
	28 Leander ☽ 18

Donstag	1 * ♀ Die ☽ kalte 2 ☽ in ☽ schneelust
Freytag	3 3u. 30m. v. Cap. wind
Samsta. 5.	4 Matt. 13. Tagsl. 9. st. 33. m. 5 Armuth ☽ dunkle
Sontag	6 Δ♀ ☽ h und ☽ regen-
Montag	7 ☽ die Wette ☽ tage
Zinstag	8 ♀ in ☽ ☽ h ☽ mit
Mitwo.	9 ☽ * ☽ le ☽ einigen
Donstag	10 ☽ * ☽ ☽ ☽ sonnen-
Freytag	11 ☽ h ☽ ☽ blicken
Samsta. 6.	12 Matt. 17. Tagsl. 9. st. 54. m. 13 6u. 9. m. v. ☽ trüb
Sontag	14 Niedergang 4. U. 59. m. 15 ☽ * ☽ ☽ windiges
Montag	16 ☽ in ☽ ☽ und
Zinstag	17 ☽ ☽ ☽ ganz
Mitwo.	18 ☽ Macht unlustiges
Donstag	19 ☽ ☽ ☽ wetter
Freytag	20 9. u. 38. m. n. Cpe. mit
Samsta. 7.	21 Matt. 20. Tagsl. 10. st. 15. m. 22 ☽ dieser Zeit ein regen
Sontag	23 ☽ ☽ ☽ und
Montag	24 ☽ ☽ ☽ schnee
Zinstag	25 ☽ ☽ ☽ gelind
Mitwo.	26 ☽ ☽ ☽ nebel
Donstag	27 ☽ ☽ ☽ darauf
Freytag	28 ☽ schren. ☽ schnee
Samsta. 8.	29 Lucá 8. Tagsl. 10. st. 38. m. 30 o. u. 18. m. v. und
Sontag	31 ☽ ☽ ☽ angenehme
Montag	32 ☽ * ☽ ☽ tage
Zinstag	33 ☽ ☽ ☽ folgen.
Mitwo.	

Donstag	1 Meinrad
Freytag	2 Vincenz
Samsta. 5.	3 Emerentia.
Sontag	4 Evang. Matt. 8.
Montag	5 Timot.
Zinstag	6 Pauli Btl.
Mitwo.	7 Polycarpus
Donstag	8 Erisostom.
Freytag	9 Carolus
Samsta. 6.	10 Valerius
Sontag	11 Adelgunda
Montag	12 Engern.
Zinstag	13 Ettiswyl.
Mitwo.	14 Freyburg.
Donstag	15 Genf.
Freytag	16 Hauptwyl im
Samsta. 7.	17 Thurgow.
Sontag	18 Langnau.
Montag	19 Lausanne.
Zinstag	20 Lenzburg.
Mitwo.	21 Delsberg.
Donstag	22 Dening.
Freytag	23 Diessenhofen.
Samsta. 8.	24 Engern.
Sontag	25 Ettiswyl.
Montag	26 Fribourg.
Zinstag	27 Gossau.
Mitwo.	28 Toffonay.
Donstag	29 Delsberg.
Freytag	30 Dening.
Samsta. 9.	31 Virgil.

## Jahrmärkte im Hornung.

Arberg.	14.
A la Motta.	21.
Arau.	28.
Aubonne.	7.
Besançon.	7.
Brugg.	13.
Büren.	28.
Cossonay.	15.
Delsberg.	5.
Dengen.	2.
Diessenhofen.	5.
Engern.	1.
Ettiswyl.	22.
Freyburg.	21.
Genf.	28.
Hauptwyl im	
Thurgow.	5.
Langnau.	28.
Lausanne.	8.
Lenzburg.	1.
Dess.	1.
Bessikon.	9.
Rapperswyl.	7.
Rheinfelden.	1.
Romont.	24.
la Sara.	6.
Solothurn.	6.
Welsch - Neudurg.	28.
Wifisburg.	22.
Winterthur.	1.
Zwischenwilen.	7.

Im Locle wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und April, ein  
Rozmarkt gehalten.

Der Neumond, den 3. um 3. Uhr, 30. Min. Vor.  
bringt dunkle Regentage mit wenig Sonnenschein.  
Das erste Viertel den 11. um 6. Uhr, 9. Min. Vor.  
hat trüb, windig, und unlustiges Wetter.

Der Vollmond, oder Wädel, den 17. um 9. Uhr,  
58. Min. Nachm. verursachet Regen und Schnee.  
Das letzte Viertel, den 25. um 0. Uhr, 18. Min.  
Vorw. schaffet uns angenehme Tage.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

1.) Jesus Christus war in dem Herzen und in der Lehre der Apostel alles in allem; wie dieser einzige Heiland durch seinen Geist in ihnen verkläret worden, so suchten sie ihn auch wieder zu verklären in andern, und dadurch die Seelen zur Seligkeit zu führen. Siehe, so war es auch bey unserm Apostolisch-gesinnten Ignatio. Er hatte erfahren, daß kein Heil außer Jesu sei; sein Herz war mit einer lebendigen Erkenntnis Christi, und folglich auch mit der innigsten Liebe und Hochachtung gegen diesen seinen einzigen Heiland erfüllt. Daher kam es denn, daß Jesus Christus allenthalben in seinem Vortrag herrschete, daß er aus der Lehre von demselben alle Anweisungen, Ermunterungen und Aufrichtungen der Seelen herleitete. Wolte er, zum Exempel, die Seelen unterweisen, wie sie aus ihrem Verderben errettet, und zu einem rechtschaffenen Christenthum gebracht werden könnten, so stellte er ihnen Jesum, als den einzigen Arzt, durch welchen sie geheilt, und das Kreuz, als das Mittel, oder, wie er sich besonders ausdrückt, als die Maschine vor, wodurch sie aus dem Koht der Sünden in in die Höhe, und zu Gott gezogen werden. Wolte er anweisen, wie sie sich immer im Ernst unterhalten könnten, und Gott nachfolgen, so hiesse es bey ihm: Es könne nicht anders geschehen, als wenn sie sich durch das heiße Liebesblut Gottes recht warm zu erhalten suchen. Vermahnte er zu besondern Pflichten, zum Exempel, zur Einigkeit, so weiß er den Seelen nichts wichtigers zu Gemühte zu führen, als daß nur ein Jesus seye. Wolte er zeigen, wie man in der Bruderliebe bleiben könne, so spricht er: Man müsse die Brüder nicht nach dem Fleisch, sondern in Christo Jesus ansehen. Nichts weniger könne er erdulden, als wenn die Seelen von Christo abgezogen, oder mit falschen und dem Glauben schädlichen Meynungen von ihm angefüllt würden, und daß er sie auch vor der aliehen Leute aufs nachdrücklichste wahrnete. Es haben einige, die dieses nicht recht eingesehen, nicht begreissen können, wie doch ein so heiliger und liebreicher Mann, wie Ignatius gewesen, sich so hart gegen die

Ketzer



## Gesundheits-Regeln im Hornung.

Diesen Monat hältet man vor ungesund, weil die Erde bey herannahendem Frühling aufthauet, und viel böse Dünste, die durch Frost verschlossen gewesen, heraus kommen, woraus Husten, Heiserkeit, Halswehe, und dergleichen Krankheiten, erreget werden, so solle man die Speisen meiden, so viel Feuchtigkeiten bey sich haben, hingen oft von Gewürz essen, guten alten Wein trinken, und warm baden.

\* \* \* \* \*

Sey in dem Hornung warm gefleidt,  
Purgier, bad, schwitz, es ist nun Zeit,  
Trink Waud - Wermuth - Bier  
und Wein,  
Es wird dir nun gar dienlich seyn.  
Scheu nun die Lust, bleib gern  
zu Haus,  
Sonst schlägt er gern zur Krankheit aus.  
Jaun nun und grab, beschneid  
den Baum,  
Und purze deines Gartens Raum.  
Lig nicht zu nah zu deinem Weib,  
So behalt einen gunden Leib.

\* \* \*

## **Verbesserter Merg.**

## Planeten-stellung. Alt. Hornung.

Donstag	1 Albinus	6	¶ dir. Der starke
Frentag	2 Simplicius	12	¶ Cap. Merze winde
Samsta.	3 Kunigunda	24	*♀ Lust ist wollen
9.	Dom Blinden am Weg,		Lucá 18. Tagsl. 11. st. 4. m.
Gontag	4 G Hrn. Jaf.	6	♀ in * Hungesund, die
Montag	5 Eusebius	19	○ 4u. 22m. v. ♀ in, lust
Zinstag	6 Fidelinus	1	□ h □ 2 Bringt aus-
Mitwo.	7 Alscherm. Fel.	14	* h ♀ △ 2 heiterm,
Donstag	8 Philimon	26	□ ♂ ♂ manchen woben
Frentag	9 Vierzig Ritter	9	△ h C um das A es
Samsta.	10 Alexander	23	* ○ △ h ♀ Leben; kalt
10.	Versuchung Christi,		Matt. 4. Tagsl. 11. st. 29. m.
Gontag	11 Glnv. Man.	6	¶ * 2 ♀ * macht,
Montag	Aufgang 6. Uhr	14. m.	Nidergang 5. Uhr, 46. m.
Zinstag	12 Gregorius	20	○ 3. u. 50. m. n. □ ♀ das
Mitwo.	13 Macedonius	4	○ 2 Der + wetter
Donstag	14 Gronf. Zach.	18	¶ ○ △ ○ Tod & will
Frentag	15 Longinus	3	Jin. 8 ♂ 2 B gelind
Samsta.	16 Herbertus	17	□ ♀ halt mit dir Oper.
11.	17 Gertrud	2	¶ 2 A werden,
Gontag	Cananäische Tochter,		Mat. 15. Tagsl. 11. st. 50. m.
Montag	18 Grem. Gab.	17	¶ △ ♀ feinen riesel
Zinstag	19 Joseph	1	○ 8. u. 2. m. v. regen
Mitwo.	20 Eman. O	15	Tag und Nacht gleich, und
Donstag	21 Benedict	29	♀ in * h Bund, schnee
Frentag	22 Vigandus	13	○ 2 □ 2 C wechs-
Samsta.	23 Fidelis	26	□ h ♀ □ 2 A len
12.	24 Gustavus	8	△ ○ △ ♂ Thudich ab,
Gontag	Jesus weibet Teufel aus,		Lucá 11. Tagsl. 12. st. 16. m.
Montag	25 Ocul. Mar. Verl.		¶ ○ nicht + ○ unlustig
Zinstag	26 Ludgerus	3	○ 6. u. 53. m. n. h 2
Mitwo.	27 Ruprecht	15	△ ♀ □ ♀ sichter pas-
Donstag	28 Niti. Priscus	27	¶ * 2 B ses
Frentag	29 Eustachius	8	* ○ ♂ geben, + und
Samst.	30 Guido	20	□ ♀ * 2 Capog. trübes
1.	31 Hermann	2	* h & wetter.

18 Gubertus  
 19 Eucharius  
 20 Feliz. Bisch.  
 Evang. Luca 18.  
 21 Chrn. Fab.  
 22 Petri Stul.  
 23 Iosua  
 24 Alschm. Mat.  
 25 Victor  
 26 Nestorius  
 27 Sara  
 Evang. Matt. 4.  
 28 Inv. Leon.  
 Merg.  
 1 Albinus  
 2 Simplicius  
 Tronf. Kun.  
 4 Adrian  
 5 Eusebius  
 Fridolinus  
 Evan. Matt. 15.  
 Rem. Fel.  
 8 Philimon  
 9 40 Ritter  
 10 Alexander  
 11 Manasses  
 12 Gregorius  
 13 Macedon.  
 Evang. Luca 11.  
 14 Co. Sch.  
 15 Longinus  
 16 Herbertus  
 17 Milf. Ger.  
 18 Gabriel  
 19 Joseph  
 20 Emanuel

Jahrmarkte im  
 Merz.  
 Altkirch, 15.  
 Arburg auf Joseph,  
 Aelen, 2te Mittwoch,  
 Baden, 16.  
 Bern, 6.  
 Berscher, 9.  
 Bielerster Donstag.  
 Bremgarten, 7.  
 Bruntrut, 4.  
 Bürgdorf, 22.  
 Copet lezt. Mittwoch  
 Dartstadt, 25.  
 Engen, 8, 15, 22.  
 Horgen, 1.  
 Huttwyl, 14.  
 Ilanz, 13.  
 Klingnau, 19.  
 Liechtensteig, 5.  
 Lode, 20.  
 Milden, 5.  
 Morsee, 7.  
 Mümpelgard, 31.  
 Münster im Aer-  
     göw, 1.  
 Nürten, 14.  
 Neuerstadt am Bie-  
     ler See, 27. ein  
     Biehmarkt.  
 Neuenstadt am  
     Schwarzwald, 28.  
 Detlikon am Zürich-  
     See, 29.  
 Reichensee, 17.  
 Rötschmund, 21.  
 Schaffhausen, 13.  
 Signau, 22.  
 Schwyz, 17.  
 St. Gallen, 28.  
 Seetingen, Sursee, 6.  
 Thun, 10.  
 Villmergen, 22.  
 Untseen, 7.  
 Willisau, 5.  
 Jossingen, 6.

Der Neumond den 5. um 4. uhr 22. min. Worm.  
verursachet bey heiterem Himmel an och gemaechliche  
Kälte.

Das erste Viertel den 12. um 3. uhr so. m. Nach.  
will etwas gelinde Witterung bringen.

Der Volksmond oder Wädel den 19. um 8. Uhr, 21 min. Worm. macht unlustige Wittring mit Regen und Schnee.

Das letzte Viertel den 26. um 6. uhr 53. min. N.  
fahret fort mit feuchter und trüber Witterung.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

Reher ausdrücken sollen, denn er nennet sie hier und da nicht nur Leute, die vergiftete Speisen mit Zucker überzogen, sondern Bestien, reissende Hunde, welche die Seelen heimlich verwundeten; Thiere, die nur eine Menschen-Gestalt hätten; teuflische und unvernünftige Menschen. Hieraus siehet man, daß er von Leuten redt, welche die Seelen von Christo abziehen, und auf Irrwege leiteten. Dies risse sein Herze in einen solchen Eifer hin, ob er gleich sonst ein grosser Freund einer wohlgeordneten Vertragsfamkeit anderer war.

2.) Obgleich die Apostel die allertieffsten Geheimnisse wußten, auch zum Theil menschliche Gelehrsamkeit besaßen, so waren sie doch in allem ihrem Vortrag recht vorsichtig, außer der höchsten Noht nichts anders zu sagen, und den Seelen bezubringen, als was ihnen zur Seligkeit unumgänglich vonnißten, und wodurch sie entweder zu Christo gebracht / oder in Christo erhalten, oder auch angeleitet werden könnten, durch ihn des Guten theilhaftig zu werden, was er ihnen erworben; und zwar alles mit den einfältigsten und begreiflichsten Worten, damit ja die Seelen nicht zerstreuet, der natürliche Vorwitz nicht genehret, und der Glaube nicht auf Menschen-Wort, oder Weisheit, gebauet werden möchte. Eben dieses äusserte sich auch in allem, was wir noch von unserem Ignatio übrig haben: Die rechte Apostolische Einsalt ist ihm so eigen, als keinem einigen unter allen Vätern der Kirchen, die nach dem Tode derer etwas geschrieben, welche die Erstlinge des Geistes empfangen. Er konte es aus Noht gedrungen, wegen einiger stolzen Geister, eben so wenig als Paulus läugnen, sondern mußte es bekennen, daß er die tiefsten Geheimnisse, die ganze Verfassung des Reichs der Engel, und dergleichen überhimmliche Dinge wohl einzusehen, die Gnade bekommen; aber er bezeuget auch dabey, daß er davon mit Willen nichts sage oder schreibe, sondern bloß bey den Haupt-Wahrheiten der Christlichen Religion, welche er die rechte Christen-Nahrung nennet, bleiben wolle. Man bemerket,

3.) Bey den Aposteln auch dieses; daß sie, nach



## Gesundheits-Regeln im Merz.

Dieser Monat halt man vor sehr ungesund, und pflegen sich Fieber, Flüsse, jähre Zufälle, Husten und dergleichen, einzufinden. Darum soll man oft baden, und etwas mehr trinken als essen. Man mag sich auch süßer Speisen und Getränks bedienen, sich aber für kaltem Getränk hüten. Des Morgens Rauten, Voley und Salben genießen, auch Voley in Speise und Trank genossen, ist sehr gesund für den Magen.

Ein jeder sauber nun sein Blut.  
Purgier und bäd, es ist sehr gut,  
Die jungen Kräuter nehmt in acht,  
Sie haben nun die groste Macht.  
Der Ingwer, Pfeffer und Salbey,  
Kalbs-Züner-Fleisch sind Arzeney,  
Auch sind die frischen Eyer gut,  
Sie nähr- und mehren nun das Blut,  
Enthalt dich auch von Lieb und Wein,  
Es wird dir alles dienlich seyn.  
Brau nun gut Bier, mein lieber Bauer,  
Es ist gesund, und wird nicht saur.  
Der Merz sein trock, Aprill sein nah,  
Der füllt den Rorn-Sack und das Fäß.

B

# Verbesserter April.

# Planetenstellung.

# Alt.-Merz.

13.	Jesus speist 5000. Maun,	Joh. 6. Tagsl. 12. st. 41. m.	Evangel. Joh. 6.
Sonntag	1 Glæt. H. B. 215	⊕ ☽ Sen ⊕ ☽ Blaue	21 Glæt. Ven.
Montag	2 Abundus 27	⊕ ☽ *♀ flug ○ und	22 Vigandus
Zinstag	3 Stanislaus 10	● 7. u. 44. m. n. □ h an-	23 Fidelis
Mitwo.	4 Ambrosius 23	♀ in ☽, ♀ in ☽, *♂ ge-	24 Gustavus
Donstag	5 Joel 6	*♂ ☽ und in nehme	25 Maria Ver.
Freytag	6 Freneus 19	*♂ die Welt ⊕ witte-	26 Ludgerus
Samsta.	7 Celestinus 3	⊕ ☽ ♂ dich Krung	27 Ruprecht
14.	Juden wollen Jes. steinige,	Joh. 8. Tagsl. 13. st. 7. m.	Evangel. Joh. 8.
Sonntag	8 Jud. Mar. 17	*○ □ h schid, ♀ giebt	28 Jud. Pris.
Montag	9 Sibilla 1	⊕ h *♀ verän-	29 Eustachius
Zinstag	10 Ezechiel 15	○ 10. u. 56. m. n. ♀ der-	30 Guido
Mitwo.	11 Leo, Pabst 29	⊕ ☽ dich an- ♂ liches	31 Hermann
Donstag	Aufgang 5. Uhr, 21. m.	Niedergang 6. Uhr, 39. m.	April.
Freytag	12 Julius, Pabst 13	⊕ ☽ *♀ scheinen April-	1 Hugo, Bis.
Samsta.	13 Egesipus 27	△ ○ Cper. soll das len-	2 Abundus
15.	14 Tiburtius 12	△ h □ ♀ □ ☽ Glück wet-	3 Stanislaus
Sonntag	Christi Einritt zu Jersal.	Mat. 21. Tagsl. 13. st. 28. m.	Evang. Mat. 21.
Montag	15 Palmtag 26	⊕ ☽ Betrug, ⊕ ☽ ter	4 Palmtag
Zinstag	16 Daniel 10	□ h □ ♀ Falsch- h wind	5 Joel
Mitwo.	17 Rudolf 24	● 5. u. 33. m. n. uns. G.	6 Freneus
Donstag	18 Valerius 7	*h ○ heit, windig	7 Celestinus
Freytag	19 Gründ. Wern. 21	□ ♂ ☽ und arge mit	8 Gründ. M.
Samsta.	20 Charf. ○ 3	⊕ ☽ List, ⊕ h ange-	9 Charf. Sib.
16.	21 Anselmus 16	♂ ♀ Nun. h ⊕ nehmen	10 Ezechiel
Sonntag	Auferstehung Christi,	Marci 16. Tagsl. 13. st. 46. m.	Evang. Marci 16
Montag	22 Ostertag 29	△ ○ *♂ mehr ⊕ und	11 Ostertag
Zinstag	23 Georgius 11	○ h ○ *♀ ⊕ warmen	12 Julius, P.
Mitwo.	24 Albrecht 23	⊕ ☽ □ ♀ zur Sonnen-	13 Egesipus
Donstag	25 Marcus, Ev. 5	● 1. u. 30. m. n. ♀ in □	14 Tiburtius
Freytag	26 Anacletus 16	△ ♀ Cap. Mode blitzen	15 Olimpius
Samsta.	27 Anastasius 28	⊕ ☽ ♂ wor. ○ schö-	16 Daniel
17.	28 Vitalis 10	*○ *h den ist, ♀ ner	17 Rudolf
Sonntag	Erscheinung Christi,	Joh. 20. Tagsl. 14. st. 12. m.	Evang. Joh. 20.
Montag	29 Qua. P. M. 23	□ ♀ *♀ ⊕ h sonnen-	18 Qua. Va.
	30 Quirinus 5	□ h □ *♀ ⊕ h scheint.	19 Wernerus

Der Neumond, den 3. um 7. Uhr, 44. m. N. ver- spricht ziemlich angenehme Witterung.

Das erste Viertel, den 10. um 10. Uhr, 56. min. Nachm. ziehet veränderliches Aprilwetter nach sich.

Der Vollmond oder Wädel, den 17. um. 5. Uhr, 33. min. Nachm. mit einer unsichtbaren Monds-

finsternis. bringet angenehme Sonnenblücke. Das letzte Viertel, den 25. um. 1. Uhr, 30. min. Nachm. lässt die Sonne lieblich scheinen.

# Jahrmärkte im April.

Aelen, 3te Freitag.
Arberg, 11.
Baden im Aergow, auf Georgi.
Biel, letzte Donstag.
Bremgarten, 25.
Breslau, auf Latare.
Delsberg, Egliau, 23.
Frankenthal, 8.
Frankfurt, 24.
Herisau, Neustadt 23.
Herzogenbuchsee, 11.
Hilfingen, 23.
Kestenholz, 23.
Langenbrück, 25.
Langnau, Lütri, 25.
Lauren, 26.
Lichtensteig, 30.
Lauffenburg, 24.
Meyenfeld, 30.
Mülhausen, 24.
Orbe, 30.
Peterlingen, 26.
Pontarli, auf Georgi.
Rapperswil, 25.
Rheinegg, 25.
Richterswyl, 24.
Rohrs wyl, auf Georg.
Romoni, auf Marc.
Sanen, 13.
la Sarra, 24.
Selingen, auf Marc.
Tielingen, 23.
Solothurn, 3. 24.
Stein am Rhein, 27.
Sursee, 30.
Vivis, 24.
Wangen, 26.
Wettenschwyl, 5.
Wattewyl, 2.
Werten, 17.
Zofingen, 24.

## Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

der ihnen von Gott gegebenen Weisheit, zwar die Seelen nicht, wie die Gesetz-Lehrer, bey äußerlichen Dingen und Handlungen stehen lassen, vielweniger darzu geleitet, bloß darauf ihr Vertrauen zu setzen, sondern sie immer dahin angewiesen, dadurch sich zum Glauben an Jesum, und zur Nachfolge dieses ihres Heilands in der Liebe, bringen zu lassen; gleichwohl aber dieselben auch nicht wegwerfen, oder verächtlich gemacht, sondern den Seelen, als von Gott geordnete Mittel, angepriesen, davon sich ein jeder, bey rechtem Gebrauch, einen erwünschten Segen zu versprechen hätte. Ein gleiches finden wir auch an Ignatio; er zeigte denen Seelen allenthalben, wie es hauptsächlich auf Glauben und Liebe ankäme; er ermunterte sie doch aber gleichwohl, Gottes Wort, die heiligen Sacramenta, das Gebätt, brüderliche Gemeinschaft und Zusammenkünste nicht wegzuwerfen, sondern sich dadurch zur Hauptsache im Christenthum bringen zu lassen. Wir wollen zum Beweiz dessen einen Ort aus Ignatii Schriften anführen, wie er hauptsächlich auf Glauben und Liebe dringet, ist aus seinem Briefe an die Epheser zu ersehen, da er sich folgender Ausdruckungen bedient: Wer den Glauben an Jesum Christum in der Wahrheit habe, und mit Liebe ausgerüstet sey, der sey erst ein wahrhaftiger Christ, der habe den Anfang und das Ende. Denn der Glaube sey der Grund und Anfang, die Liebe aber das Ende, und das was zur Sinausführung des wahren Christenthums gehöre. Wie ehrerbietig aber gleichwohl unser Ignatius auch zu reden pflegte von den Mitteln der Gnade, und wie hoch er dieselbe angepriesen, ist aus folgenden Worten abzunehmen: Das Wort Gottes, und das heilige Abendmahl sey eine Arzney der Unsterblichkeit, ein Gengift wider den Tod, daß wir nicht sterben, sondern mit Christo ewig leben können. Die Ermahnungen, worinnen er die Christen ermuntert, die Zusammenkünste nicht zu versäumen, lauten also: Lasset euch doch angelegen seyn, öfters zusammen zu kommen, zum Preis und Lobe unsers Gottes; denn



### Gesundheits-Regeln im Aprill.

Die weil in diesem Monat unbeständige Witterung zu regieren pfleget, welche Flüsse und andere Beschwerde erreget, wird gerathen, die Median- und Leber-Ader zu lassen, schräppen, purgieren, weiche Speise und Getränke zu sich nehmen, insonderheit Vermuhts-Trank, den Krautheien vorzukommen; auch soll man Rauten-Fenchel-Saamen, Bethonien und Bibernel nehmen, in Wein gesotten und nüchtern getruncken, ist sehr gesund.

\* \* \*

Weil alles jetzt wächst mit Gewalt,  
Braucht Arzeney, so werdt ihr alt,  
Schleim, böse Feuchte man auf-  
rühr.  
Durch Schweiß-Bad, auch das  
Haupt purgier.  
Das Kräuter-Bad ist auch sehr gut  
Vom Haupt und Leber lassen Blut.  
Salat, Gewürze, Speis und Wein,  
Salbey und Fenchel stärken fein,  
Betonien und Würze-Saft,  
Dem Haupt und Magen geben  
Kraft;  
Weil nun die Nachtigall singt  
wohl,  
Im Garten man spazieren soll.

\* \* \*

# Verbesserter May.

# Planetenstellung Alter April.

Zinstag	1 Philipp, Iac.	18	* Mars warm	20 Hercules
Mitwo.	2 Athanasius	1	Δ ☽ stellt X aber	21 Anselmus
Donsta.	3 Ersindung	15	● 8u. 15. m. v. uns. Os.	22 Cajus
Freytag	4 Florianus	29	X ☽ sich X dabei	23 Georgius
Samsta.	5 Gothard	13	□ ♂ trozig, ⚡ regne-	24 Albrecht
18.	Vom guten Hirten,		Joh. 10. Tagl. 14. st. 33. m.	Evang. Joh. 10.
Gontag	6 CMI. J. Pf.	27	○ ♀ bös, und ☽ risch	25 CMI. M. C.
Montag	7 Juvenalis	11	* ☽ ♂ wild,	26 Annaletus
Zinstag	8 Michali Ersch.	25	● ☽ Doch ☽ zwindig	27 Anastassius
Mitwo.	9 Beat	10	● ☽ □ ♀ weiss man und	28 Vitalis
Donstag	10 Gordian	24	● 4. u. 24. m. v. Cperig.	29 Peter, Ma.
Freytag	11 Uriel, Luise	8	Δ ☽ * X noch mit unlu-	30 Quirinus
Samsta.	Aufgang 4. Uhr, 36. m.		Nidergang 7. Uhr, 24. m.	Män.
19.	12 Pancratius	22	● ☽ □ ♀ nem stig	1 Philipp, Ja.
Gontag	Über ein Kleines,		Joh. 16. Tagl. 14. st. 51. m.	Evang. Joh. 16.
Montag	13 Jubl. Serv.	6	□ ♂ Δ X es gilt, frisch	2 Club. Ath.
Zinstag	14 Epifanius	19	□ X □ ♀ Der schöner	3 Ersind.
Mitwo.	15 Sofia	3	● ☽ * X ☽ sonnen-	4 Florianus
Donstag	16 Peregrinus	16	Δ X ☽ hahn schein,	5 Gothard
Freytag	17 Aaron	29	● 6. u. 56. m. v. ☽ un-	6 Joh. Pfort.
Samsta.	18 Isabelle	12	● ☽ □ ♂ thut ei be-	7 Juvenalis
20.	19 Potentiana	24	● ☽ ☽ nen standig	8 Mich. Ers.
Gontag	Verheissung des Trostlers,		Joh. 16. Tagl. 15. st. 6. m.	Evang. Joh. 16.
Montag	20 Cant. Chri.	7	● ♂ h lantzen X und	9 Cant. Beat
Zinstag	21 Consta.	19	8 X ☽ Schren, nebel,	10 Gordian
Mitwo.	22 Helena	1	△ ○ □ ♀ Geb ☽ war-	11 Uriel, Luise
Donstag	23 Dietrich	13	● ☽ was er ☽ mer	12 Pancratius
Freytag	24 Johanna	24	△ ♀ ☽ apog. ☽ regen,	13 Servetus
Samsta.	25 Urbanus	6	● 7. u. 5. m. v. * X ☽ *	14 Epifanius
21.	26 Eleutherus	18	Δ X □ ♀ damit schöne	15 Sofia
Gontag	In Christi Namen bitten,		Joh. 16. Tagl. 15. st. 23. m.	Evang. Joh. 16.
Montag	27 Rog. Entr.	1	* ○ □ ♂ □ ♂ und	16 Rog. P.
Zinstag	28 Wilhelm	13	□ X profezen, X ange-	17 Aaron
Mitwo.	29 Maximilian	26	● ☽ * X ☽ nehme	18 Isabelle
Donstag	30 Hiob	10	△ ☽ * X ☽ ☽ tage,	19 Potentiana
	31 Aufahrt Pet.	23	● ☽ * X regen.	20 Aufahrt

Der Neumond den 3. um 8. Uhr, 15. m. V. verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsterniss, mit Regen und Wind.

Das erste Viertel den 10. um 4. Uhr, 24. m. V. ge-  
het unlustig ein, worauf aber Sonnenschein folget.

Der Vollmond oder Wädel den 17. um 6. Uhr,  
56. min. Vorm. stellt sich ein mit unbeständiger  
doch warmer Witterung.

Das letzte Viertel den 25. um 7. Uhr, 5. min. V.  
lasset uns angenehmes Wetter geniesen.

# Jahrmarkt im Mai.

Arau, letzte Mitwoch
Aubonne, 1. Zinstag
Beaulieu, 29.
Bern, 1.
Ber, erste Donstag.
Brugg, 2te Zinstag.
Burgdorf, letzte Do.
Büren, 1ste Mitwoch
Chur, 12.
Erstag, 2te Mitwoch
Freyburg in Ucht- land, 3.
Grandson, 1.
Hasle, 2te Zinstag.
Hutwyl, erste Mitwoch
Lausanne, 2.
Leipzig, auf Jubilate
Lenzburg, erste Mitwoch
Ligneres, 6.
Lucern, 29.
Milden, 2te Zinstag.
Münster im Aer- gow, 7.
Newa, erste Donstag
Neuenstadt am Bie- ler See, der leiste Donstag ein Bieh- Markt.
Nydatz, 29.
Oesch, 2te Mitwoch.
Otten, Montag nach Ersindung,
Romaistmutter, 9.
Signau, erste Donst.
Schwarzenburg, 10
Thur, 2te Mitwoch.
Unterseen, 2.
Wislisburg, 9.
Wiedlisbach, 8.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

wenn ihr oft einmühlig zusammen kommet, so zerstöhret ihr die Machten des Satans, und durch die Einmühligkeit euers Glaubens steuret ihr dem Verderben, so er euch anzuthum suchet, re.

4.) An den Aposteln äusserte sich übrigens noch eine grosse Begierde, allenthalben, wo sie nur Gelegenheit hatten, das Reich Christi auszubreiten; ein stätes Bemühen, die Glieder der Christlichen Gemeinden in brüderlicher Einigkeit zu erhalten; eine tiefe Demuth und Herunterlassung zu den Seelen, bey dem hohen Maas der Gnaden, was sie hatten; und endlich eine sehr zarte und brüstige Liebe zu ihren Heerden, welche ihnen, nach Jesu, am allermeisten in der Welt am Herzen lagen. Alle diese Apostolische Kräfte und Gnaden-Gaben offenbarten sich auch an dem von Herzen treuen Knecht Christi Ignatio, in der Führung und Ausrichtung seines Amtes. Wie seine Seele bis ans Ende gehungert, das Reich des Himmel des nicht nur in seinem eigentlichen Bezirk, sondern wo es irgend geschehen konte, auszubreiten, zeigte sich dies noch ganz besonders, da er unter den Leoparden gebunden nach Rom geführet wurde. Wo er hinkam, suchte er Lehrer und Zuhörer aufzuwecken, und wo er nicht hinkommen konte, ward er doch bemühet denen Gemeinden mit den herrlichsten Zuschriften zu statthen zu kommen. Eusebius bezeuget, es habe Ignatius ob er gleich von den Soldaten sehr genau bewahret worden, doch gleichwohl in allen Städten, wo er hinkommen, die Gemeinden mit den nachdrücklichsten Vorstellungen zu erbauen gesuchet, hauptsächlich aber gewarnt, sich vor den damals aufgehenden Ketereyen zu hüten, und bey der Apostolischen Lehre zu bleiben. Doch ließ er es nicht davon bewenden: So wie er die Seelen zur Reinigkeit der Lehre ermahnte, so erweckte er sie auch zur Heiligkeit des Lebens. Chrysostomus hat solches ausdrücklich angemerkt, und angezeigt, es habe Ignatius mit Wort und That die Christen allenthalben erwecket, das gegenwärtige Leben zu verachten, nichts zu suchen, als was droben ist, ihre Augen dahin gerichtet zu halten, wo ihr



## Gesundheits-Regeln im May.

Man hält den May insgemein für einen gesunden Monat, doch fallen im Anfang giftige Thau; in diesem Monat soll man öfters das Angesicht und Hände mit kaltem Wasser waschen, hitziger Speisen sich enthalten, auch kein Gehirn noch Füsse von einem Thiere essen, wegen der Feuchte des Grases, so sie geniesen. In diesem Monat ist gut Aderlassen; auch soll man Ziegen-Milch oder Wermut-Wein früh nüchtern trinden.

\* \* \*

Vom Herzen, Leber, und dem  
Haupt,  
Blut lassen, baden ist erlaubt,  
Geiß-Milch, Räss, Butter und  
Salat,  
Im Mayen grossen Nutzen hat,  
Das Salbey-Bier und Wermut-  
Wein,  
Auch jetzt gesund und nüglich seyn,  
Gesang, Gesellschaft, Säytenspiel,  
Gebrauch man sich, doch nicht zu  
viel.  
Trinkt guten Wein, thut gutes dem  
Leib,  
Macht euch frölich mit Kind und  
Weib,  
Auch ist erlaubt ein ehrlich Spiel,  
Doch thut der Sachen nicht zu viel.

\* \* \*

# Verbesserter Brachmonat.

# Planetenstellung. Alter Mäy.

Jahrmärkte im  
Brachmonat.

Freytag	1 Nicomedes	8	6. u. o. m. n. *	21 Constans	Appenzell, 18.
Samst. 22.	2 Marcellinus	22	Gewalt $\times$ warme	22 Helena	Aubonne, 26.
Sontag	Zeugniß des H. Geistes,		Joh. 15. Tagsl. 15. St. 34. m.	Evang. Joh. 15.	Bendoß, 29.
Montag	3 Exa. Eras.	7	zwingt wit-	23 Ego. Diet.	Biel, 7.
Zinstag	4 Eduard	21	$\triangle$ wol, doch $\oplus$ trung	24 Johanna	Büren, 27.
Mitwo.	5 Bonifacius	6	$\Delta$ $\triangle$ nit aber	25 Urbanus	Cossonay, 7.
Donstag	6 Henriete	20	* allwe- dun-	26 Eleuterus	Dijon, 29.
Freytag	7 Rupertus	5	$\triangle$ Perig. gen; fe-	27 Eutropius	Feldkirch, 24.
Samst. 23.	8 Medardus	19	9. u. 44. m. v. *	28 Wilhelm	Gelhausen, Sonnt.
Sontag	9 Jossias	3	$\triangle$ Ost sieget lufft	29 Maximilian	nach Joh. Täuff.
Montag	Sendung des H. Geistes,		Joh. 14. Tagsl. 15. St. 41. m.	Evang. Joh. 14.	Langenthal, 5.
Zinstag	10 Pſingsten	16	* die gerechte zu	30 Pſingsten	Lauffenburg, 12.
Mitwo.	11 Barnabas	29	* Sach, $\triangle$	31 Petronella	Lechtensteig, 18.
Donstag	Aufgang 4. Uhr, 9. m.		Niderg. 7. Uhr, 51. m.	Brachmonat.	Lucern, 12.
Freytag	12 Basilides	12	* Es Pſingsten don-	1 Nicodemus	Martenach im Wal-
Samst. 24.	13 Fron. Eliseus	25	* $\triangle$ ist doch $\oplus$ ner	2 Fron. M.	lts, 1.
Sontag	14 Valerius	8	$\triangle$ an dem wet-	3 Erasmus	Mellingen, 11.
Montag	15 Vitus, Mod.	20	8. u. o. m. n. * ter	4 Eduard	Milden, 12.
Zinstag	16 Justina	3	* $\triangle$ Glück ge- geneigt	5 Bonifacius	Morsee, 20.
Mitwo.	Gespräch mit Nicodemo,		Joh. 3. Tagsl. 15. St. 45. m.	Evang. Joh. 3.	Murten, 13.
Donstag	17 Dreyf. Tu.	15	* $\triangle$ legen, $\triangle$ an-	6 Dreyf. He.	Newis, 7.
Freytag	18 Arnold	27	* $\triangle$ $\oplus$ geneh-	7 Rupertus	Neustadt hinder Chil-
Samst. 25.	19 Gervasius	9	* $\triangle$ drum $\bullet$ mer	8 Medardus	lon, 7.
Sontag	20 Abigael	21	* $\triangle$ Apog. sonnen-	9 Jossias	Nördlingen, 24.
Montag	21 Fronl. $\circ$	3	* $\triangle$ Längster Tag. schein	10 Fronl. Ono.	Oiten, 18.
Zinstag	22 10. taus. R.	15	* dulde dich, dun-	11 Barnabas	Petterlingen, 7.
Mitwo.	23 Basilius	27	11. u. 1. m. n. $\triangle$ kel	12 Basilides	Pontarlt, 25.
Donstag	Reiche Mann und Lazarus,		Luc. 16. Tagsl. 15. St. 46. m.	Evang. Luc. 16.	Rapperswyl, 13.
Freytag	24 Gr. Joh. Täuf	9	* $\triangle$ und $\triangle$	13 Eliseus	Raversburg, 15.
Samst. 26.	25 Eberhard	21	* $\triangle$ und $\triangle$ die	14 Valerius	Romainmôtier, 28.
Sontag	26 Johann Paul	4	* $\triangle$ $\triangle$ thu $\oplus$ hiße	15 Vitus Mod.	Romont, 11.
Montag	27 7. Schläffer	18	* $\triangle$ in $\triangle$ nimmt	16 Justina	Schaffhausen, 12.
Zinstag	28 Benjamin	2	* $\triangle$ $\triangle$ $\triangle$ ge zu	17 Julie	Sollothurn, 12.
Mitwo.	29 Peter, Paul	16	* $\triangle$ $\triangle$ $\triangle$ mach. regen	18 Arnold	St. Gergue, 20.
Donstag	30 Pauli Gedä.	0	* $\triangle$ $\triangle$ $\triangle$ mach.	19 Gervasius	St. Claude, 5.
Freytag					St. Croix, 14.
Samst.					St. Gallen, 2.
					la Sarra, 26.
					Strassburg, 24.
					Sursee, 26.
					Willmergen, 22.
					Ulm, 15. Ulzen, 24.
					Ury, 7.

Weyl im Turgäu, 19. Ufferten, und Zoffingen, 21. Zürich, 24. Zurzach, 12.

Der Neumond, den 1. um 6. Uhr, o. m. Nachm. bringet warmes Wetter.  
Das erste Viertel, den 8. um 9. Uhr, 44. m. V. drohet mit starkem Donnerwetter.

Der Vollmond oder Wädel, den 15. um 8. Uhr, o. m. N. wil angenehmes Sommerwetter nach sich ziehen.  
Das letzte Viertel, den 23. um 11. Uhr, 1. min. N. vermehret die Hitze, doch mit bisweiligen Regen.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

Schatz ist, und sich vor nichts zu fürchten, was ihnen hartes in diesem Leben begegnen könnte.

Es ist kein eiteler, wenn er sich einen Menschen nennt, dem Einigkeit zu stiften recht aufgelegt sey. Denn so grossen Abscheu er gegen Zweytracht, Spaltung und Absonderung spüren, so nachdrücklich er den abmahnnet, so voll sind alle seine Briefe, daß doch Lehrer und Zuhörer, ja alle Glieder der Gemeinde, in der innigsten Vereinigung und Verbindung untereinander stehen möchten. Wer von seiner Demuth überzeuget seyn will, darf in seinen Briefen nur darauf Achtung geben; wie ernstlich er alles Lob von sich abwendet, und verabscheuet, mit was vor Gering schätzung er von sich selbst redet, wie er allenthalben nur mit Bitten und Flehen, nicht mit herrschsüchtigem Befehlen, die Menschen zu gewinnen, und in Ordnung zu bringen suchet. Und was endlich die ganz besondere Hirten- oder vielmehr Mutter-Liebe desselben gegen seine Heerde anbelanget, so erhellert solche nicht nur aus seinen nun bald folgenden Märter-Geschichten, sondern aus allen seinen Briefen. Denn da ist nicht ein einiger, da er derselben nicht mit Namen gedenket, da er nicht andere auffordert, vor sie zu bat ten, jemanden in seiner Abwesenheit zu ihr zu schicken, der sie stärke, ihr beyspringe, und dergleichen. Es könnte noch ein mehreres angemerkt werden, um dadurch zu erweisen, daß Ignatius sich wie sonst, also besonders in der Ausrichtung seines Amtes, als einen Apostolischen Mann erwiesen. Wir stehen aber in der Hoffnung, daß dieses wenige hinlänglich seye, solches darzuthun. Nur noch mit ein paar Worten seiner tiefen Demuth zu gedenken; es hiesse bey ihm: Wer ihn lobete, der thäte ihm so wehe, als der ihn geiselte. Bald: Er sey der geringste unter seiner Heerde, eine unzeitige Geburt. Ob er gleich Bande trage um Christi willen, so seye er doch mit keinem der geringsten Gläubigen zu vergleichen. Weil Ignatius selbst in einer so tiefen Demuth wandelte, so ermunterte er auch andere, hauptsächlich, die etwa besondere Gaben und Kräften von Gott erhalten, dazu. Wir wollen



## Gesundheits-Regeln im Brachmonat.

Die Sonnenhitze öffnet in diesem Monat die Schweiß-Löcher der Menschen, und freucht zwischen Haut und Fleisch zu denen Feuchtigkeiten so der Mensch hat daß er schwitzt, und ihm eine Mattigkeit macht, fällt auch leichtlich in ein Fieber oder andere Krankheiten; darum wird Baden, Alderlassen und Arzney gebrauchen, wann es nicht höchst nechtig, verbotten. Insonderheit soll man Vermukt-Bier trinken, es kühlst die Leber.

\* \* \*  
Dieweil die Hitze nun schwächt den Leib,  
Bad, Lassen, Arzney verbleib,  
Trink Wein vermisch, est warme Speis,  
Viel Schlaff, groß Arbeit meid mit Fleisch!  
Milch, Molken, Quellen-Wasser klar,  
Möcht ihr nun trinden ohn Gefahr!  
Von Want trink gesotten Wein,  
Salat offt euer Speis laßt seyn!  
Gebratens, Schweinen-Fleisch vermeid,  
est Rauten in der Morgens-Zeit!  
All stark Bewegung jetzt verbleib,  
Gesellt euch nicht zu oft zum Weib.

hievon

# Verbesserter Heumonat. Planetenstellung. Alt-Brachmon.

26.	Grosses Abendmahl,	Lucá 15. Tagsl. 15. St. 41. m.	Evang. Lucá 14.
1. <b>G 2</b> Theobald	15	● 1. u. 57. m. v. □ ♂ <b>D</b> er	20 <b>G 2</b> Abigael
2 <b>Mariä Heims.</b>	0	⊕ ☽ ☽ Himmel wind	21 Albinus
3 <b>Francisca</b>	15	○ ☽ zeigt was hell	22 10. t. Ritter
4 <b>Ulrich</b>	0	⊕ ☽ △ ♂ über. warm	23 Basilius
5 <b>Hedwig</b>	15	* ○ □ ♀ trau- schöner	24 <b>Joh. Täuf.</b>
6 <b>Esajas</b>	29	⊕ ☽ △ ♂ rigs sonnen-	25 Eberhard
7 <b>Joachim</b>	13	● 4. u. 28. m. n. ☀ schein	26 <b>Joh. Paul.</b>
	Verlornes Schaaf,	Lucá 15. Tagsl. 15. St. 35. m.	Evang. Lucá 15.
8 <b>G 3</b> Kilian	26	* △ ☽ ☽ ♂ <b>D</b> och zu	27 <b>G 3</b> 7. Schl.
9 <b>Cirillus</b>	9	○ ☽ ☽ □ ♂ ☽ Unge-	28 Benjamin
10 7. Brüder	22	△ ○ Gott ☽ witter	29 <b>Peter, Paul.</b>
11 <b>Rahel</b>	5	⊕ ☽ ☽ ☽ ☽ geneigt	30 <b>Pauli Ged.</b>
Aufgang 4. Uhr, 15. m.		Nidergang 7. Uhr, 45. m.	<b>Heumonat.</b>
12 <b>Samson</b>	17	♀ in ☽ * ☽ ♂ bers grosse	1 Theobald
13 <b>Heinr. Röys.</b>	29	⊕ ☽ regieren lan. ☽ hize	2 <b>Mar. Hel.</b>
14 <b>Bonaventura</b>	12	⊕ ☽ ☽ ☽ regen	3 <b>Francisca</b>
	Balken und Splitter,	Lucá 6. Tagsl. 15. St. 26. m.	Evang. Lucá 6.
15 <b>G 4 Margar.</b>	24	● 10. u. 1. m. v. stürmi-	4 <b>E 4 Ulrich</b>
16 <b>Hunds Auf.</b>	6	○ ☽ wend ihr ♂ sches	5 <b>Hunds Auf.</b>
17 <b>Alexius</b>	18	⊕ ☽ △ ☽ triiben wetter	6 <b>Esajas</b>
18 <b>Brandolf</b>	29	* △ ☽ Capog mit	7 <b>Joachim</b>
19 <b>Rosina</b>	11	♂ in ☽ ☽ Nei donner	8 <b>Kilian</b>
20 <b>Otto, Hart.</b>	23	△ ♂ gung Ziel, ☽ und	9 <b>Cirillus</b>
21 <b>Cleva</b>	5	□ ♂ * ☽ ☽ Zu ☽ regen,	10 7. Brüder
	Petri Veruiffung,	Lucá 5. Tagsl. 15. St. 11. m.	Evang. Lucá 5.
22 <b>G 5 Mar. M. O</b>	13	* ☽ △ ☽ unserm trüb	11 <b>G 5 Rahel</b>
23 <b>Apollon</b>	0	○ u. 48. m. n. △ ♂	12 <b>Samson</b>
24 <b>Christina</b>	13	⊕ ☽ . ☽ ♂ windig	13 <b>Heinrich.</b>
25 <b>Jacob, Christ.</b>	26	* ○ * ☽ Besens und	14 <b>Bonavent.</b>
26 <b>Anna</b>	10	⊕ ☽ wie er ☽ neblicht	15 <b>Margaret.</b>
27 <b>Martha</b>	24	○ ☽ ☽ * ☽ will. trüb	16 <b>Ruth</b>
28 <b>Pantaleon</b>	9	○ * ♂ ♂ ☽ und	17 <b>Alexius</b>
	Phariseer Gerechtigkeit,	Matt. 5. Tagsl. 14. St. 55. m.	Evang. Matt. 5.
29 <b>G 6 Beatrix</b>	24	♀ in ☽ ☽ ☽ Δ ♂ reg-	18 <b>G 6 Brand.</b>
30 <b>Jacobeia</b>	9	● 8. u. 46. m. v. □ ♂	19 <b>Rosina</b>
31 <b>Germanus</b>	24	Δ ♂ * ☽ ☽ nerisch.	20 <b>Otto, Hart.</b>

Der Neumond den 1. um 1. Uhr, 57. m. B. stelle sich ein mit Wind, worauf Sonnenscheln folget.

Das erste Viertel den 7. um 4. Uhr, 28. m. N. dörste bey grosser Hitze starke Ungewitter erregen.

Der Vollmond oder Wädel den 15. um 10. Uhr, 1. m.

Vormit. drohet stürmisches Wetter mit Donner und Regen.

Das letzte Viertel den 23. um 0. u. 48. m. N. mit Nebel.

Der Neumond nochmalen den 30. um 8. Uhr, 46. m.

Vormit. endet den Monat mit gleicher Witterung.

Jahrmarkte im  
Heumonat.

Abentschen Freitag  
vor Jacobi.

Altkirch, 25.

St. Anneberg, 25.

Arau, erste Mittwoch

Augsburg, 4.

Beauneave in Lan-  
gedoc, 22.

Durlach, 25.

Geis, 4te Zinstag.

Heidelberg, Montag

nach Margaretha

Herzogenbusche, erste

Mittwoch.

Ilanz, 26.

Landau, 15.

Langenau, Mittwoch

nach Margaretha

Lucens, Mittwochen

nach Margaretha

Mayni, auf Jacobi.

Memmingen, 4.

Mevenberg, 4.

Milden, erste Freit.

Rews, 7.

Orben, Montag vor

Margaretha.

Rheinegg, Mittwoch

nach St. Jacobi

Kirchweih.

Sarnen, erste Zinstag

Seitingen, 25.;

Sempach, 9.

Wiris, Zinstag nach

Maria Magdalena.

Waldshut, 25.

Wallenburg, 22.

Welsch-Neuensburg,

erster Mittwoch.

Willan, auf Ulrich.

Zürich, zu le-

Jürgen-

zum

## Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

hie von einen Ort anführen, der in diesen Tagen nöthig anzumerken, er steht in dem Brief an den Polycarpum: So jemand kan in Reuschheit bleiben, zur Ehre des Fleisches unsers Herrn Jesu, der suche sich doch ja in Demuth zu bewahren. So bald er anfangt stolz zu werden und zu prahlen, ist er verloren, ic.

Die Ordnung führet uns nunmehr auf die Leiden und den Martertod, womit endlich Ignatius, da er bis ins hohe Alter dem Herrn rechtschaffen gedenet, seinen Lauf beschlossen hat. Wir wollen hie von dem Christlichen Leser die schöne und glaubwürdige Nachricht mittheilen, welche einige der Leidens-Gefährten unsers frommen Märtyrers aufgezeichnet, und welche aus dem Griechischen übersehet, also lauten:

Um die Zeit, da Trajanus das Römische Kayserthum bekommen, lebte Ignatius, ein Schuhler des Apostel Johannis. Er bewies sich in allen Dingen als ein recht Apostolischer Mann, und stuhnde der Gemeinde zu Antiochia mit grosser Sorgfalt vor. Da er kaum den Stürmen der vielen Verfolgungen unter dem Kayser Domitiono entgangen war, so setzte er sich als ein kluger Steurmann, dem von neuem entstehenden Ungewitter mit Gebatt und Fasten, mit unermüdeter Lehre und Arbeit des Geistes entgegen, und zwar sehr besorgt, daß er nicht irgend ein kleimühtiges und nicht genug bevestigtes Glied seiner Gemeinde verlieren möchte. Daher freute er sich über die Ruhe der Kirche, als die Verfolgung ein wenig nachließ; in sich selbst aber war er sehr betrübt, daß er noch nicht zur höchsten Liebe gegen Christum, und in die Classe der vollkommenen Jünger gelanget wäre. Denn er ware der Meynung, das Bekäntniß durch den Martertod würde ihn Christo ähnlicher machen. Nach einem tiefen Grund entdecket Ignatius seiner innigen Begierde zu leiden und zu sterben um Christi willen, in seinem Brief an die Epheser, nemlich, weil er dadurch ein Jünger und Nachfolger dessen zu werden hoffe, der sich selbst für uns dargegeben zur Haabe und zum Schlachtopfer. Diese Liebe Christi drang ihn so wie



### Gesundheits-Regeln im Februar.

In diesem Monat pfleget die Hitze am grössten zu seyn, und sich der Mensch gar leicht einige Fieber kan zuziehen; solchem aber vorzukommen, soll man sich starker hitziger Speise und Getränke enthalten, auch des Bades, Aderlassens und Arzneyens, so viel es möglich; dagegen aber wird geraheten: Salat von Laticch, Spargen, Endivien, Wegwarten, Kresse, Rosen, Ewig, Del, Salben, Eyer und gute Würste, solches ist gut für den Magen.

Wann die Sonn in den Löwen gehet,

Die grösste Hitze im Jahr entstehet,  
Drum lasset nicht, meidi Wein  
und Bad,

Fisch-Speis bringt jetzt auch leichtlich Schad.

Salat mit Eyern und Salbey,  
Sey jenzund euer Arzney!  
So die Bewegung euch macht heiss  
Endert das Hemd, legt ab den Schweiß.

Der Wein mit Wasser soy gemischt,  
Der Salbey-Trank das Herz erfrischt,  
Ehrenpreiß-Wasser trinket frey,  
Das Weib auch jetzt entfernet sey.

C

# Verbesserter Augstmonat. Planeten-stellung. Alt-Heumon.

Mitwo.	1 Petri Kettseyr	9	2 Linz $\Delta\sigma$ Wie neb-	21 Cleva
Donstag	2 Port. Moses	24	3 $\square\text{h}$ * $\square\text{f}$ Cper. licht	22 Mar. Mag.
Freytag	3 Stefani erfñ.	9	4 $\text{O}$ prächtig und	23 Apollinus
Samsta.	4 Justus	23	5 $\text{O}$ $\Delta\varphi$ fahrt $\text{X}$ win-	24 Christina
31.	Jesu speift 4000. Mann,		6 Marcis. Tagsl. 14. st. 36. m.	Evang. Marci 8.
Sontag	5 O 7 Oswald	6	* $\text{h}$ $\square\text{f}$ * $\text{f}$ $\text{G}$ dig	25 O 7 Jac. Ch.
Montag	6 Sirtus	19	7 I. u. 42. m. v. man zu	26 Anna
Zinstag	7 Uffra, Don.	2	8 im $\text{G}$ $\Delta\varphi$ auf star-	27 Martha
Mitwo.	8 Reinhard	14	9 $\text{G}$ der $\square\varphi$ tem	28 Pantaleon
Donstag	9 Lea	27	10 hind $\text{G}$ $\text{h}$ $\varphi$ donner	29 Beatriz
Freytag	10 Laurentius	9	11 $\Delta\varphi$ See, Mit $\star$ und	30 Jacobea
Samsta.	11 Gottlieb	21	12 $\text{G}$ $\Delta\varphi$ Schif unge-	31 Germanus
	Aufgang 4. Uhr, 52. m.		13 Nidergang 7. Uhr, 8. m.	
	Falsche profeten,		14 Matt. 9. Tagl. 14. st. 15. m.	
	12 O 8 Clara	3	15 8 $\varphi$ sen wohl witter	
	13 Hipolitus	15	16 $\square\sigma$ gejieret $\text{G}$ geneigt	
	14 Samuel	26	17 I. u. 16. m. v. *\text{h}	
	15 Maria Hym.	8	18 $\Delta\varphi$ Cap. Wie schwul-	
	16 Toder, Noch.	20	19 * $\sigma$ 8 $\varphi$ plötz. $\text{G}$ stiges	
	17 Berchtold	2	20 $\text{h}$ $\Delta\varphi$ lich aber und	
	18 Gottwald	14	21 $\text{G}$ $\square\varphi$ kommt $\text{X}$ stür-	
	Ungerechter Haushalter,		22 Lucá 16. Tagsl. 13. st. 56. m.	
	19 O 9 Sebalbus	27	23 $\Delta\text{O}$ $\square\varphi$ das misches	
	20 Bernhard	9	24 * $\varphi$ $\text{G}$ Wehe, wetter,	
	21 Privatus	22	25 $\sigma$ $\varphi$ Wann $\star$ dunkel	
	22 Scipio	5	26 Co. u. II. m. v. *\text{h}	
	23 Zachäus	10	27 $\text{G}$ ad $\text{d}\sigma$ Sturm regen	
	24 Bartholome	3	28 * $\text{O}$ $\sigma$ $\text{h}$ und mit	
	25 Ludwig	17	29 $\text{G}$ $\star$ $\text{h}$ $\text{G}$ ver-	
	Jesus weynt über Jerusal.		30 $\text{G}$ mischtem	
	26 O 1 Genesius	2	31 $\text{G}$ $\square\varphi$ $\text{G}$ sonnen	
	27 Hund End	17	32 $\text{G}$ $\square\sigma$ se schein	
	28 Augustinus	3	33 I. u. 59. m. n. schein	
	29 Johan. Enth	18	34 $\Delta\sigma$ * $\varphi$ $\text{h}$ heite-	
	30 Felix, Adolf	3	35 $\text{h}$ * $\text{h}$ Cperig. rer	
	31 Rebecca	17	36 $\text{G}$ $\square\varphi$ $\star$ himmel.	

## Jahrmärkte im Augstmonat.

Aran, 1.
Bisanz, 29.
Bremgar, 25.
Bischoffell, 28.
Brict, 15.
Chindon, 22.
Diesenhofen, 10.
Diengen, 24.
Engen, 24.
Ensisheim, 24.
Einsiedel, 31.
Fischbach, 10.
Geff, 1.
Glaris, 14.
Gsteig hinter Sa-
nen, 23.
Huttwyl, 4.
Lauser, 15.
Lauffen, 24.
Lenzburg, 30.
Milden, 30.
Murtin, 22.
Neuenstadt am Bie-
ler-See, 28. Biehm.
Olten, 20.
Rapperswyl, 22.
Reichensee, 10.
Rheinfelden, 30.
Romont, 16.
Schaffhausen, 24.
Schagnau, 29.
Schüpfen im Entli-
buch, 7.
Sursee, 28.
Willisau, 10.
Zofingen, 24.
Zurzach, 27. der
Schleckmarkt aber
ist den 1. Montag
im Herbstmonat.
Zweystimmen, 22.

Das erste Viertel den 6. um 1. Uhr, 42. min. V.

ist zu vielem Donner-Wetter geneigt.

Der Vollmond oder Wädel den 14. um 1. Uhr, 16.

min. V. macht die Lüfti ziemlich schwülstig.

Das letzte Viertel, den 22. um 0. Uhr, 11. min. V.

verheisset Regen-Wetter mit Sonnenblicken.

Der Neumond den 28. um 3. Uhr, 59. min. N.

reiniget die Lüfti von denen Regenwolken.

## Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

wie Paulum, 2. Cor. 5: 10. Wem dieses nicht offenbar wird, kan keine gegründete beständige Liebe zum Kreuz des Heilandes haben, vielweniger alles um seinetwillen zu leiden und zu lassen. Nachdem er aber noch einige Jahre ben der Gemeinde geblieben ware, und als ein göttlich Licht, durch die Erklärung der heiligen Schrift, jedermanns Augen erleuchtet hatte, so ward er seines Wunsches gewehret.

Denn Trajanus ward im neunten Jahr seiner Regierung, nachdem er über die Sesten, Dicier, und viel andere Völker, gesieget hatte, aufgeblasen, und glaubte, es fehle ihm zu seiner völligen Herrschaft nichts mehr, als die gänzliche Unterwerfung des Hauses der Christen, die nur einen Gott verehreten; daher drohete er alle die zu verfolgen, welche nicht woltten viele Götter anbatten, wie die andern Völker; und die deshalb entstandene Furcht nöthigte diejenigen, welche den wahren Gottesdienst ausübeten, entweder den Götzen zu opfern, oder zu sterben. Zu dieser Zeit ließ sich der heldenmütige Streiter Christi, der wegen der Kirchen zu Antiochien in grossen Sorgen ware, freiwillig zu Trajano führen, der sich damals bei Antiochien aufhielt, und wider Armenien und die Parther zu gehen vorhatte. Ignatius ließ sich vermuhtlich zu Trajano führen, entweder ihn gegen die Christen zu besänftigen, oder, wenn das nicht geschehen könne, doch dahin zu vermögen, daß er seinen Zorn über ihn aussäessen, und der Heerde verschonen möchte. Denn das pflegte sonderlich in diesem Zeitlauf zu geschehen, daß wenn die Tyrannen nur an ein- und anderm Lehrer ihre Wut abgekühl, und die übrigen Christen durch deren Hinrichtung zu schrecken gesuchet, sie von Verfolgungen nachliessen. Das wußte Ignatius, darum wolte er sein Leben, als ein guter Hirte, gerne für die Schafe lassen, wenn dieselben nur frey ausgehen könnten.

Wie Ignatius vor den Kayser Trajanus war gestellet worden, sprach dieser zu ihm: Wer bist du böser Geist! daß du meine Verordnungen mit Fleiß übertrittest, nachdem du andere überredet hast,

E 2

dass



### Gesundheits-Regeln im Augustmonat.

Man pflegt zu sagen: Jähre Veränderungen sind gefährlich; Nun scheidet sich in diesem Monat die Zeit, und fallen die Vorbereitungen des Herbsts für, welche der menschlichen Gesundheit gerne zusezen, darum soll man in diesem Monat nicht zur Alderlassen noch purgieren. Hütet euch vor Fülleren, und neuem Obst; desgleichen vor neuen Meeth und Bier; kalte Speisen sind gesund, verhüten Hauptweh.

\* \* \*

Laz im Augusto dir kein Blut,  
Bad, buhl auch nicht, es ist nicht  
gut,  
Salt gute Maass in Speiz und  
Tranc,  
Diss dient, das Widerspiel macht  
frank,  
Eß saure Speiz, trinkt Salbey-  
Wein,  
Mittags-Schlaff soll gemäßigt  
seyn,  
Meidet Gewürz und starken  
Wein,  
Wollust und Geilheit bringen  
Pein.  
Nun gibt das Erdreich manche  
Frucht,  
O! die ihr nehmt und danket nicht  
Dem Herrn, der euch so verpflegt,  
Seyd umwerth, daß die Erd euch  
trägt.

# Verbesserter Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Augstmon.

Samsta.	1 Verena, Eg. ☽ 1
35.	Phariseer und Zöllner, Luca 18. Tagsl. 13. st. 10. m.
Sontag	2 G 1 Absolon ☽ 16
Montag	3 Theodosia ☽ 28
Zinstag	4 Ester ☽ 11
Mitwo.	5 Hercule ☽ 23
Donstag	6 Magnus ☽ 6
Freytag	7 Regina ☽ 18
Samsta.	8 Maria Gab. ☽ 0
36.	Lamber und Stummer, Marci 7. Tagsl. 12. st. 45. m.
Sontag	9 G 12 Ulhard. ☽ 12
Montag	10 Gorgonius ☽ 23
Zinstag	11 Felic, Regula ☽ 5
*	Ausgang 5. Uhr, 43. m.
Mitwo.	12 Tobias ☽ 17
Donstag	13 Hector ☽ 29
Freytag	14 Erhöhung ☽ 11
Samsta.	15 Nicodemus ☽ 24
37.	Barmherzige Samariter, Luca 10. Tagsl. 12. st. 21. m.
Sontag	16 G 13 Cornelius ☽ 6
Montag	17 Lambertus ☽ 19
Zinstag	18 Rosemunda ☽ 2
Mitwo.	19 Fronf. Jan. ☽ 15
Donstag	20 Faustinus ☽ 29
Freytag	21 Mathens, Ev. ☽ 13
Samsta.	22 Mauritus ☽ 27
38.	Zehn Aussätzige, Luca 17.. Tagsl. 12. st. 0. m.
Sontag	23 G 14 Li. Tec. ☽ 0
Montag	24 Robertus ☽ 26
Zinstag	25 Cleofas ☽ 11
Mitwo.	26 Cipriamus ☽ 26
Donstag	27 Cosmus, Dam. ☽ 11
Freytag	28 Wenceslaus ☽ 25
Samsta.	29 Michael ☽ 9
39.	Ungerechter Mammon, Matt. 6. Tagsl. 11. st. 35. m.
Sontag	30 G 15 Urs. hl. ☽ 23

* 5 ☽ ☽ ☽ An warme
Lucá 18. Tagsl. 13. st. 10. m.
* ☽ ☽ gutem ☽ sonnen-
8 ☽ ☽ ☽ Raht tage
1. u. 58. m. n. ☽ ☽
2 ☽ ☽ fehlt ☽ schöne
U 5 es zwar ☽ und
♀ ☽ ☽ nicht, ange-
8 4 ☽ ☽ Doch nehme
Marci 7. Tagsl. 12. st. 45. m.
2 ☽ ☽ wird witte-
2 ☽ ☽ sehr ☽ rung
* hwenig aus. ☽ hell
Ridergang 6. U. 17. m.
5. u. 12. m. n. * ☽
□ ☽ Cap. gericht; fuhle
2 ☽ ☽ ☽ ☽ Nebel
△ 5 ☽ Die Harfe wo-
Luca 10. Tagsl. 12. st. 21. m.
5 in ☽, □ 2 ☽ ☽ rauß
2 ☽ ☽ ☽ slingt schöne
8 3 anh ange- ☽ tage
* 2 ☽ ☽ nehm, folgen,
9. u. 32. m. v. 8 ☽
* ☽ ☽ ☽ Doch ist warm
Evang. Luca 10.
5 G 13 Herc. ☽
6 Magnus ☽
7 Regina ☽
8 Maria Gab. ☽
9 Ulhardus ☽
10 Gorgonius ☽
11 Felic, Reg. ☽
Evang. Luca 17.
12 G 14 Tobias ☽
13 Hector ☽
14 Erhöhn. ☽
15 Fronf. Nic. ☽
16 Cornelius ☽
17 Lambertus ☽
18 Rosemunda ☽
Evang. Matt. 6.
19 G 15 Jan. ☽

21 Privatus
Evang. Luca 18.
22 G 11 Scipio
23 Zachäus
24 Bartolome
25 Ludwig
26 Genesius
27 Joh. Ruffus
28 Augustinus
Evan. Marci 7.
29 G 12 Joh. ☽
30 Felix, Adolf
31 Rebecca
<b>Herbstmonat.</b>
1 Verena, Eg.
2 Absolon
3 Theodosia
4 Ester
Evang. Luca 10.
5 G 13 Herc.
6 Magnus
7 Regina
8 Maria Gab.
9 Ulhardus
10 Gorgonius
11 Felic, Reg.
Evang. Luca 17.
12 G 14 Tobias
13 Hector
14 Erhöhn.
15 Fronf. Nic.
16 Cornelius
17 Lambertus
18 Rosemunda
Evang. Matt. 6.
19 G 15 Jan.

Das erste Viertel, den 4. um 1. Uhr, 58. min. N. will angenehme Witterung mit sich bringen.  
Der Vollmond oder Wädel, den 12. um 5. Uhr, 12. min. Nachmit. lässt kalte Nebel aufsteigen, worauf es aber schön wird.

Das letzte Viertel, den 20. um 9. Uhr, 32. minuten Vormittag, verursacht wärmerre und trockene Witterung.  
Der Neumond, den 27. um 0. Uhr, 30. min. V. will allgemach Reissen bringen.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

dass sie sich elendiglich haben umbringen lassen? Ignatius antwortete: Theophorum (einen Mann der Gott im Herzen träget) muß niemand einen Teufel, oder bösen Geist, nennen; denn von den Knechten Gottes sind diese gewichen. Meynest du mich aber deswegen einen bösen Geist, weil ich böse auf den Satan bin, so bin ich es zufrieden. Denn da ich Christum zum himmlischen König habe, so mache ich ihre Anschläge zu nichts. Trajanus sagte: Wer ist denn Theophorus? Ignatius gab zur Antwort: Der Christum im Herzen hat. Trajanus sagte weiter: Meynest du nicht, dass wir auch Götter haben, an denen sich unser Gemüthe erfreuen kan, und die uns wider unsere Feinde beystehen? Ignatius sagte: Du meynest die Götter der Heiden in irriger Meinung Götter; denn es ist nur ein einiger Gott, der Himmel, Erde, Meer, und alles, was darinnen ist, gemacht hat; und ein Jesus Christus, der eingeborne Sohn Gottes, nach dessen Reich ich mich sehne. Du meynest vielleicht den, sprach Trajanus, der unter Pontio Pilato gekreuzigt ist? Ja, ja, sagte Ignatius, dem meyne ich, der meine Sünden, und den Urheber derselben gekreuzigt hat, der allen teuflischen Irrthum vernichtet, und die Laster unter deren Fuß gelegt hat, welche ihn im Herzen tragen. Hast du denn nun, fragte Trajanus, diesen Gekreuzigten in deinem Herzen? Ja, sagte Ignatius, denn es steht geschrieben: Ich will in ihnen wohnen und wandeln. Darauf that Trajanus folgenden Ausspruch: Wir befahlen, dass Ignatius, der da sagt, er habe den Gekreuzigten in seinem Herzen, von denen Soldaten gebunden, nach der grossen Stadt Rom gebracht, und daselbst eine Speise der wilden Thieren werde, zum Vernügen des Volks. Als der heilige Märtyrer dieses Urtheil angehört, ruste er vor Freuden aus: Ich danke dir, o du allgewaltiger Herrscher, dass du mich gewürdiget hast zu beehren mit einem Merkmal deiner grössesten Liebe gegen mich, da du mich mit deinem



## Gesundheits-Regeln im Herbstmonat.

Im Herbstmonat mag man die meisten Speisen wiederum ohne Scheu geniessen, dann in diesem Monat ist alles in seiner Natur reif und gut; zum Getränke mag man Wermuths-Wein, Ziegen- und Schafmilch gebrauchen, ist eine gute Arzney. Weil in diesem Monat die Hitze durch äusserliche Kälte wieder zurück in die Leber getrieben wird, so soll man öfters Citronen-Pommeranzen und Odermennig geniessen, erhält eine gute Farbe.

\* \* \*  
Nun mag man Baden, lassen Blut, Arzneyen, Schräppen ist auch gut, Wers hat, leb wohl, es Wild-pret, Frucht, Räss, Birnen, Trauben, schaden nicht, wo man der Sach nicht thut zu viel, Braucht mäfig Wein und Liebes-spiel! Auch soll nur Wermuths-Bier und Wein, Das allerbest Getränk seyn. Schaf-Ziegenmilch, Citronensaft, Seynd gleichfalls jetzt von grosser Kraft, Isop, Borragen, Ochsenzungen, Turern das Herz, Magen und Lungen.

# Verbesserter Weinmonat. Planetenstellung. Alt-Herbstmonat.

Montag	1 Remigius	D 6	*○ Projecten. heller	20 Faustina
Zinstag	2 Leodegarius	D 19	□ ♀ Schmiede X sonnen-	21 Matth. Gv.
Mitwo.	3 Lucretia	D 2	♀ in ☽ scheim	22 Mauritius
Donstag	4 Franciscus	D 14	☽ 4. u. 44. m. v. kalte	23 Lina, Tecla
Freytag	5 Constanſ	D 26	△ h ♀ giebt windē	24 Robertus
Samſta.	6 Angelia	D 8	♀ in ☽ △ es viel des	25 Cleofas
40.	Bom Todten zu Main,		Lucā 7. Tagsl. 11. st. 12. m.	Evangel. Lucā 7.
Sonntag	7 G 16 Judith	D 20	□ ♂ ♀ Doch o morgens	26 E 16 Cypr.
Montag	8 Almilia	D 2	□ ♂ ♀ △ ☽ nebel,	27 Cosmus, D.
Zinstag	9 Dionisius	D 14	△ Cap. X ☽ daranf	28 Wenceslaus
Mitwo.	10 Gedeon	D 26	□ heiner ☽ lieblich,	29 Michael
Donstag	11 Burkhard	D 8	△ ☽ ♂ ret. △ ☽ ☽ ☽	30 Ursus, Hier.
41.	Aufgang 6. Uhr, 34. m.		Nidergang 5. Uhr, 26. m.	Weinmonat.
Freytag	12 Pantaleon	D 20	● 9u. 18. m. v. am. Cfin.	1 Remigius
Samſta.	13 Colmannus	D 3	△ h nur er. X ☽ trübe	2 Leodegar
	Bom Wassersüchtigen,		Lucā 14. Tagsl. 10. st. 48. m.	Evang. Lucā 14.
Sonntag	14 G 17 Calixtus	D 16	□ 24 X ♀ langi wolken	3 E 17 Lucre.
Montag	15 Theresia	D 29	♂ das Ziel. ☽ bringen	4 Franciscus
Zinstag	16 Gallus	D 12	* X □ ♀ Die dunkles	5 Constanſ
Mitwo.	17 Lucina	D 26	△ ○ ♂ hand regen-	6 Angelia
Donstag	18 Lucas, Evan.	D 9	l lung wird X wetter	7 Judith
Freytag	19 Ferdinand	D 23	☽ 5. u. 27. m. n. * und	8 Amalia
Samſta.	20 Wendelin	D 7	* ♂ in Gang unlustige	9 Dionisius
42.	Vornehmstes Gebott,		Mat. 22. Tagsl. 10. st. 27. m.	Evan. Matt. 22.
Sonntag	21 G 18 Ursula	D 22	*○ gebracht, X ☽ tage	10 E 18 Ged.
Montag	22 Columbus	D 6	□ ☽ ○ ♀ Und wind	11 Burkhard
Zinstag	23 Sever. O	D 20	♀ in ☽ Cpe. feucht	12 Pantaleon
Mitwo.	24 Salome	D 5	□ h * h ○ vieles nebel	13 Colmannus
Donstag	25 Crispinus	D 19	△ h * X ☽ sichtbare	14 Calixtus
Freytag	26 Amandus	D 4	● 11. u. 5. m. v. ○ fin.	15 Theresia
Samſta.	27 Sabina	D 18	□ 24 dadurch X ange-	16 Gallus
	Bom Sichtbrüchigen,		Matth. 9. Tagsl. 10. st. o. m.	Evang. Matt. 9.
43.	28 G 19 Sim. J	D 1	♂ * ♀ gut ge nehm	17 E 19 Lucin.
Sonntag	29 Narcissus	D 14	□ ♀ in ☽ △ ♂ zu	18 Lucas, Gv.
Montag	30 Theonestus	D 27	♂ □ ♀ macht. ○ regen	19 Ferdinand
Zinstag	31 Wolfgang	D 10	△ * ○ □ h ♀ geneigt.	20 Wendelin

Das erste Viertel, den 4. um 4. Uhr, 44. min. V.  
zeuget feuchte Nebel, darauf schöne Tage folgen.  
Der Vollmond oder Wadel, den 12. um 9. Uhr,  
18. m. V. hat eine unsichtbare Mondfinsterniß,  
bey dunkelen Regentagen.

Das letzte Viertel, den 19. um 5. Uhr, 27. m. V.  
ist ebenfalls unlustig, mit Regen und Wind.  
Der Neumond den 26. um 11. Uhr, 5. min. Vor-  
mittag, macht eine sichtbare Sonnenfinsterniß,  
so bey hellem Himmel eingehet, hernach Regen.

## Jahrmärkte im Weinmonat.

Adelboden, 2.	nem
Arau, 17.	Als
Arburg, 15.	Ba
Basel, 28.	Gz
Bern, 2. und 23.	gro
Brienz, 16.	grif
Brugg, 4te Zinstag.	füh
Büren, 3. und 31.	nac
Burgdorf, 17.	Als
Erlenbach, 9.	lang
Hafli, Wangen, 18.	eile
Hutwyl, 10.	dies
Liechtstall, 3.	gei
Liechtensteig, 15.	über
Lucern, 2.	sein
Lüdens, 31.	die
Meyenfeld, 1.	lyca
Mümpelgard, 1.	Thi
Münster im Aergow	sich
auf Ursula.	beze
Desch, 19.	sehn
Oltén, 22.	den
Rapperschwyl, 3.	ihm
Rychenbach, 30.	er si
Romont, 4.	Bot
Rötschmund, 23.	so sc
Sanen, 27.	gei
Schüpfen, 2.	num
Schwarzenburg, 25.	Q
Schweiz, Zug, 16.	ihn
Signau, 18.	cher
Solothurn, 23.	hen
St. Croix, 4.	nen
St. Gallen, 20.	uns
Stein am Rhein, 24.	Mar
Unterseen, 10.	nach
Waldshut, 16.	der
Wedischwyl, 18.	er so
Willisau, 20.	lang
Winterthur, 11.	
Wiedlisbach, 28.	
Zofingen, 3.	
Zweifelden, 25.	

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

nem Apostel Paulo in eiserne Bande legen läßest. Als er dieses gesagt, und sich mit fröhlichem Herzen die Bande anlegen lassen, für die Gemeinde gebetet, und sic Gott mit Thränen besohlen hatte, so ward er als ein grosser Widder, der mit unmenschlicher Grausamkeit ergriffen, um nach Rom zur Speise der wilden Thiere geführet zu werden. Er reisete darauf, mit vieler Freudigkeit und Begierde, den Tod zu leiden, von Antiochien nach Seleucien, und gieng von dannen zu Schiff weiter. Als er nach vieler Beschwerlichkeit zu Schmyrna angelangt war, so stieg er mit Freuden aus dem Schiff, und eilete, den Bischof Polycarpum, zu sehn; als er von diesem wohl aufgenommen worden, und ihn mancher geistlichen Gabe theilhaftig gemacht hatte, frenete er sich über seine Bande, und bat ihn, er möchte ihm doch in seinem Vorsatz zu Hülfe kommen. Hauptfächlich bat er die ganze Versammlung, und besonders den heiligen Polycarpum, zu helfen, daß er doch bald durch die wilden Thiere von der Welt weggenommen, und vor dem Auge Christi dargestellet werden möchte. Also redete und bezeugete er dieses, entbrandt in der Liebe zu Christo, voll sehnlichen Verlangens, des Himmels theilhaftig zu werden, durch ein gut Bekennniß und Hülfe derer, die ihm wegen des bevorstehenden Kampfes beteten; damit er sich aber auch gegen die Gemeinden, die ihm durch ihre Vorsteher entgegen gegangen waren, erkennlich erwiese, so schickte er Danksgung-Schreiben an sie, die voller geistlichen Gnaden-Kräfte, voll nachdrücklicher Ernährungen und guter Wünsche waren.

Weil er nun sahe, daß die meisten sehr geneigt gegen ihn gesinnet waren, und besorgte, es möchte die Liebe etlicher Brüder zu Rom sein Verlangen, zum Herrn zu gehn, hindern, so schrieb er an die Gemeinde zu Rom einen besondern Brief. Wir an unserm Theil betrübten uns sehr darum, daß wir des Umgangs dieses heiligen Mannes so bald sollten beraubet werden; aber ihm giengs nach Wunsch, indem er eilete, je ebender je lieber, aus Solchs alles ist jetzt und erlaubt; der Welt zu scheiden, damit er zu dem Herrn käme, den Kub, Rettich daut und macht er so innig liebte. Als er in den Römischen Haven angelangt war, und nun die greulichen Schauspiele der Römer



## Gesundheits-Regeln im Weinmonat.

In diesem Monat bediene man sich des Burgierens, Alderlassens, gebrauche Gewürz und Kräuter, die heißer Natur sind; man mag Baden, Schräppen, auch Wildpret und Obst essen, auch einen guten Trunk alten Wein trinken; viel Most trinken aber ist ungesund, denn er verstopft wegen seines steinigten Wesens Leber und Nieren. Man esse kalte Speisen, nüchtern aber trinke man Ziegen-Milch, es reinigt das Geblüt.

\* \* \*  
Der Weinmonat versorget reich den Tisch, Giebt Wildpret, Obst, auch Vogel, Fisch,

Gäns, Endten, Hühner, und dabey Von Speise viel und mancherley; Die sind gesund, doch nit zu viel, All Ding erfordern Maß und Ziel. Nun brauch auch jeder ohne Scheu,

Die Alderlaß und Arzeney, Samt Schräppen, Baden, ohne das Haupt, nach Wind, Räß, Bier, Wein, gesund jetzt sind.

\* \* \*

Verbessert. Wintermonat. Planetenstellung. Alt-Weim.

Donstag	1 Aller Heiligen	22	Der schneelust	21 Ursula	Jahrmärkte im Wintermonat.
Freitag	2 Aller Seelen	4	Wind	22 Columbus	Aelen, 2.
Samsta.	3 Theofilius	16	O. u. 51. m. v. regen	23 Severus	Aeschi, 6.
44. Sontag	Die königliche Hochzeit,	Matt. 22. Tagsl. 9. st. 39. m.	Evan. Matt. 24.	Arau, 14.	
Montag	4 G 20 Sigm.	28	* veränderliche	24 E 20 Salo.	Arberg, 7.
Zinstag	5 Malachias	10	Capog. und	25 Crispinus	Aubonne, 27.
Mitwo.	6 Leonhard	22	Δ Zugend X dunkle	26 Amandus	Baden, 16.
Donstag	7 Florentin	4	□ * ⚡ regen-	27 Sabina	Baden, 28.
Freitag	8 Claudius	16	□ * Δ X ⚡ tage	28 Sim. Judä	Berscher, 9.
Samsta.	9 Theodor	28	□ 20 □ ⚡ mit	29 Marcissus	Besançon, 13.
45. Sontag	10 Thadeus	12	□ 20 wohl X winden	30 Theo. Hart.	Biel, 2. und 29.
	Des Königischen Sohn,	Joh. 4. Tagsl. 9. st. 19. m.	O. u. 37. m. v. ♀ in Δ	31 E 21 Wolf.	Blankenburg, 16.
	I I G 21 Mart. B	25	Niedergang 4. U. 38. m.	Wintermonat.	Burgdorf, 8.
Montag	Aufgang 7. Uhr, 22. m.		* 20 verdien ⚡ trübe	1 Aller Heil.	Cossonay, 8.
Zinstag	12 Martin, Pabst	8	* 20 ter + wolken	2 Aller Seele	Guilly ate Mittwoch
Mitwo.	13 Briccius	22	* 20 * 20 zu schnee	3 Theofilius	Erlebach, 20.
Donstag	14 Friederich	6	* 20 □ 20 Lohn, und	4 Sigmund	Fritigen, 26.
Freitag	15 Leopold	20	* 20 20 ⚡ regen	5 Malachias	Freyburg, 11.
Samsta.	16 Othmarus	4	* 20 20 ⚡ regen	6 Leonhard	Herzogenbuchst. 11.
46. Sontag	17 Casimir	18	* 20 * 20 geneigt	Evan. Matt. 18.	Langenthal, 27.
	Des Königs Rechnung,	Matt. 18. Tagsl. 8. st. 58. m.	O. u. 53. m. v. ⚡ wind	7 E 22 Flor.	Lausanne, 1.
	I 18 G 22 Eugeni.	2	O. u. 53. m. v. ⚡ wind	8 Claudius	Landeren, 7.
Montag	19 Elisabeth	16	□ 20 Cper. fener machen	9 Theodor	Lauven, 8.
Zinstag	20 Almos	1	* 20 * 20 Prinz helle	10 Thadeus	Lüttr, 29.
Mitwo.	21 Maria Opfer	15	* 20 * 20 auf aber	I I Mart. Bis.	Mellingen, 26.
Donstag	22 Cecilia	29	♀ in ⚡ * 20 falte	12 Martin P.	Milden, 22.
Freitag	23 Clemens	12	□ 20 □ 20 ⚡ lust	13 Briccius	Morsee, 3ten Mittw.
Samsta.	24 Erisostomus	26	♂ einen ⚡ frostige	Evan. Matt. 22.	Münster im Aargau, 25.
47. Sontag	Vom Zinsgroschen,	Matt. 22. Tagsl. 8. st. 46. m.	O. u. 18. m. v. ⚡ tage,	14 E 23 Fried.	Murten, 21.
	I 25 G 23 Cathar.	9	O. u. 18. m. v. ⚡ tage,	15 Leopold	Neuenstadt am Bieler-See, 27.
Montag	26 Conrad	22	* 20 ⚡ * 20 ⚡ rauhe	16 Othmarus	News, Desch, 29.
Zinstag	27 Jeremias	5	♂ * 20 ⚡ schneelust,	17 Casimir	Ober-Hasli, 9.
Mitwo.	28 Gostenes	18	* 20 □ 20 ⚡ unlustig	18 Eugenius	Petterlingen, 8.
Donstag	29 Saturnin	0	* 20 Thron, ⚡ mit schnee	19 Elisabeth	Richtenswyl, 13.
Freitag	30 Andreas	12	* 20 ⚡ und regen.		Rheinfelden, 15.
					Roll, 23.
					Romont, 30.
					Schaffhausen, 21.
					Sitten, 24.
					Sursee, 5.
					Uris, Pferten, 27.
					Unterseen, 7. und 21.
					Ury, 29.
					Wattenwil / 14.
					Welsch-Neuburg, 7.
					Wislisburg, 13.
					Zofingen, 16.

Das erste Viertel den 1. um 0. Uhr, 51. m. V. hat Winde, so bald Regen bald Sonnenschein bringt.

Der Vollmond oder Wådel den 11. um 0. Uhr, 37. min. Vorm. ist mit Regenwetter begleitet.

Das letzte Viertel, den 18. um 0. Uhr, 53. m. V. Vormittag, heitert den Himmel auf, aber macht schon kalt.

Der Neumond, den 25. um 0. Uhr, 18. min. V. bringt rache Luft, so Schnee herby treibet.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

Also redete und bezeugte er dieses, entbrandt in der Liebe zu Christo, voll sehnlichen Verlangens, des Himmels theilhaftig zu werden, durch ein gut Bekanntnis, und Hülfe derer, die mit ihm wegen des bevorstehenden Kampfes bätteten. Damit er sich aber auch gegen die Gemeinden, die ihm durch ihre Vorsteher entgegen gegangen waren, erkennlich erwiese, so schickte er Danksgungsschreiben an sie, die voller geistlicher Gnadenkräfte und nachdrücklicher Ermahnungen waren.

Weil er nun sahe, daß die meisten sehr geneigt gegen ihn gesinnet waren, und besorgte, es möchte die Liebe etlicher Brüder zu Rom sein Verlangen, zum Herrn zu gehen, hindern, so schriebe er an die Gemeinde zu Rom einen besondern Brief. Als er durch diesen Brief diejenigen von den Brüdern zu Rom, welche seinen Martertod nicht gern sahen, dahin zu vermögen gesucht, daß sie ihm seinen Willen lassen sollten, so fuhr er ab von Smyrna, und eilte nach Troada; (denn es ward unser Ignatius von den Soldaten sehr gedrungen, damit er vor der bestimmten Zeit der öffentlichen Schauspiele in der grossen Stadt Rom seyn möchte, und sodann unter dem Zuschauen des Römischen Volks den wilden Thieren vorgeworfen würde, und die Kronen seines Kampfs erlangete,) von Troada kam er nach Neapolis, reisete zu Land über Philippinen durch Macedonien, und als er in Epirus, ohnweit Epidamnus, am Meer ein Schiff antraf, so gieng er mit demselben durch das Adriatische, und so dann weiter ins Tyrrhenische Meer. Als ihm hier, indem er vor den Inseln und Städten vorbeischiffete, Puteolen gewiesen ward, so wolte er geschwinde heraus steigen, und die Fußstapfen Pauli betreten; aber ein starker Wind, der das Schiff von hinten zu forttriebe, ließ solches nicht zu. Daher priese er die Liebe der Brüder an diesem Ort, und schiffete vorbei. Auf solche Weise gieng es dem heiligen Mann nach Wunsch, indem er eilte, je eher, je lieber, aus der Welt zu scheiden, damit er zu dem Herrn käme, den er so innig liebete. Als er in dem Römischen Hafen angelangt war, und nun die greulichen Schauspiele der Römer



## Gesundheits-Regeln im Wintermonat.

Weil im menschlichen Körper das Geblüt wieder abnimmt, so hütet man sich für dem Baad, lasse auch nicht zur Alder, denn Schweißbäder erregen Flüsse des Hauptes, Augenwehe, und Verfinsterung des Gesichts. Im Gegenthil halte man sich warm und erwärme sich durch Arbeit, gebrauche in Speisen Pfesser, Ingwer und Gewürz, und trinke einen guten alten Wein.

\* \* \* \* \*

Gesund im Wintermonat seyn:  
Meth, Honig, Gewürz und alter Wein,  
Auch Zwiebeln, Senf, und warme Speis,  
Die Citron behält den Preis.  
Jetzt nimmt sehr zu die Feuchtigkeit,  
Der widersteht Fleiß und Arbeit.  
Der Ingwer ist dem Magen gut,  
Wer kan behalte nun sein Blut,  
Auch Venus-Spiel und Schweißbaad meid,  
Wer sein Leben will bringen weit.  
Die Martins-Gans sein feti gemacht,  
Thut auch in manchen Haus das best.

\* \* \* \* \*

D

### Verbesserter Christmonat. Planetenstellung. Alt-Winterm.

Das erste Viertel, den 2. um 10. Uhr, 1. M.  
Nachm. ist zu starken Winden mit Regen gene-  
Der Vollmond. Der Wandel, den 10. um 2. U.  
34. Mitt. Nachm., bringt unlustige Tage.

Das letzte Viertel, den 17. um 4. Uhr, 40. Min.  
Vorm. schafft trübe Wolken, und Schneewetter.  
Der Neumond, den 24. um 4. Uhr, o. Min. N.  
durchdringende Winde bringen viel Schnee.

## Jahrmärkte im Christmonat.

- Aron, 19.  
 Arburg, 8.  
 Bex, 27.  
 Biel 27.  
 Bremgarten, 22.  
 Brugg, 11.  
 Chur, auf Thomas  
     Alt-Calenders.  
 Erlach, 5.  
 Hutwyl, 5.  
 Langnau, 12.  
 Lenzburg, 13.  
 Lütri, 5.  
 Milden, 27.  
 Neustadt hinter  
     Chillon, 13.  
 Nydau, 2te Mitw.  
 Ogens, 27.  
 Olten, Montag  
     nach Mariä Em-  
     pfängnis.  
 Orbe, erste Montag.  
 Pfefferlingen, 21.  
 Pfärdt, auf Nicolai  
 Rapperschwyl, 19.  
 Rythenbach, 11.  
 Sanan, 6.  
 Sitten, 2.6.16.23.  
 Sursee, 6.  
 Thun, 19.  
 Thonon, 19.  
 Überlingen, 6.  
 Villingen, 21.  
 Villmergen, 2.  
 Waldshut, 6.  
 Winterthur, 20.  
 Yseren, 27.  
 Zweystimmen, der  
     zweyte Donstag.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Ignatii.

mer bald zu Ende gehen solten, so wolten die Soldaten von seinem Verzug wissen, denen auch der fröme Bischof von Herzen gehorsam war. Von dem Ort, Porto genannt, ließen sie ihn mit der grössten Einfertigkeit fort, weil der Ruf von diesem Märtyrer schon erschollen war. Die Brüder, so mit ihm waren, waren theils voll Furcht, theils vor Freuden; Voll Freuden darum, daß sie Gott des Umgangs mit Ignatio gewürdiget hatte: voll Furcht aber deswegen, weil ein solcher Mann zum Tode geführet wurde. Er ermahnte aber ihrer etliche, stille zu seyn, die etwas hitzig waren, und dem Volk wehreten, daß sie einen solchen frommen und gerechten Mann nicht solten zu töden suchen. Denn so bald er solches gemerkt, und sie unarmet, so bate er sie herzlich, daß sie ihm doch eine wahre Liebe erweise, und ihm nicht mißgönnen solten, daß er zum Herrn eilete. Darauf, als alle Brüder die Knie gebeuget hatten, so bate er den Sohn Gottes für die Gemeinden, um das Ende der Verfolgungen, und um die Liebe der Brüder untereinander. Sodann ward er eilig auf den Schauplatz geführet, und unverzüglich herunter gestossen, nach dem ohnlangst gegebenen Befehl des Kaisers. Es ware aber eben ein grosser Festtag, und wie es scheinet, den 1. Tag Hornung, (welcher Tag ihm zu Ehren gefeiert wird,) weshalben alles Volk häufig zusammen gekommen ware, und geschah, als Sura, und Senecius der andere, Bürgermeister zu Rom waren. Und sacerdotaler Gestalt ward das Verlangen des heiligen Märtyrers bald erfüllt, wie geschrieben steht: Was die Gerechten begehrn, wird ihnen gegeben. Denn er wurde nicht nur nahe an dem Tempel den wilben Thieren vorgeworssen, sondern auch dergestalt von denselben aufgezehret, daß er keinem von den Brüdern, durch die Sammlung der überbliebenen Stücke seines Leibs, beschwärlich fallen dorste: denn es waren allein einige harte Theile des Leibs übrig, welche nach Antiochia gebracht, in eine Leinwand gelegt, und der Gemeinde, als ein unschätzbares Kleinod, wegen der Gnade so in diesem frommen Märtyrer gewesen, gelassen worden.



## Gesundheits - Regeln im Christmonat.

In diesem Monat soll man den Leib, insonderheit den Magen, die Brust, das Haupt und die Füsse fein warm halten, für kaltem Getränke sich hüten, alten guten Wein kan man hingegen trinken; harte Speisen aber, sonderlich Schweinsfleisch, Hirsch- und Wildprett, so auch Fische, die weiches Fleisch haben, meide man; hingegen ist gesund zu essen junge Dauben, Hechten, Grundelen, &c.

\* \* \*

Im Christmond\* sey der Trank nicht kalt, Haupt, Brust und Fuß man warm erhalten, Ohn Noht kein Blut man lassen soll, Gewürz und Wärme die dienen wohl; Vermeid als Gift, Milch sauer Kraut, Auch Fisch, die weich an Fleisch und Haut; Es ist gesund der Arbeitsschweis, Ein jeder esse warme Speis, Gelinde Speis, gewürz und Wein, Erhalten die Gesundheit fein. Vor allem brauch ost die Muscat, So euch, nächst Gott, behüt vor Schad.

# Ordentliche Zeit-Rechnung auff das Jahr 1753.

Von Anfang der 4. Monarcheyen:

Der Babylonischen	Jahr 3926.
der Persischen	2290.
der Griechischen	2080.
der Römischen unter Julio Cäsar	1803.
Sint der Belehrung des ersten Christlichen Käyfers Constantini Magni zum Christlichen Glauben Jahr	1439.

Von Anfang der Königreiche

Schweden	3969.	Spannien	3911.
Dannemarc	2324.	Engelland	2823.
Franckreich	1334.	der Saracenen	1162.
Ungarn	1150.	Pohlen	751.
Böhmen	662.	Preussen	53.

Von Anfang

Des Deutschen Käyserthums	952.
Der Moscovitischen Regierung	888.
Der Türckischen	453.
Des Türckischen Käyserthums/ da sie Constantinopel eingenommen	200.

Von Regierung des H. Römischen Reichs durch das Haß Lothringen. Jahr 8.  
Von Regierung des Hauses Bourbons in Franckreich. 167.

Von Stiftung der siben Churfürsten	741.
Von Anfang der Republic Veneditig	1218.
Nach dem ersten Schweizer-Bund	442.
Der 17. Niderländischen Provinzien	181.
Sint dem Herzogthum Savoyen	340.
Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem	1682
Von Erbauung der Stadt Solothurn	3880.
Von Erbauung der Stadt Rom	2502.
Von Erbauung der Stadt Zürich	3736.
Von Erbauung der Stadt Bern	543.
Von Erfindung der knallenden Büchsen	373.
Nach Stiftung der Hohen Schul zu Basel.	293.
Von Erfindung der Welt nuhbaren Kunst Buchdruckerey in Mähnz.	313.
Des Papiermachens in Basel	283.
Von Erfindung der Neuen Welt	262.

## Die zwölf himmlischen Zeichen.

♈ Widder / gut.  
♉ Stier / böß.  
♊ Zwilling / böß.

♋ Krebs / mittelmäßig  
♌ Löw / böß.  
♍ Jungfrau / mittel.

♎ Waag / gut.  
♏ Scorpion / mittel.  
♐ Schütz / gut.

♑ Steinbock / böß.  
♒ Wasserman / gut.  
♓ Fisch / mittelmäßig.

## Die Planeten/ und was sie beherrschen.

♃ Saturnus / kalt und trocken; Beherrscht das rechte Ohr/ Brust/ Warzen.
♄ Jupiter / warm und feucht; Beherrscht das linke Ohr/ Herz/ Leber und Rippen.
♅ Mars / hitzig und trocken; Beherrscht das ganze Haupt / die Galle.
♆ Sonn / heiz und trocken; Beherrscht das Angesicht / vornehmlich die Augen/ Zähne/ Hert/ Seifen und Schwedel.
♇ Venus / feucht und warm; Beherrscht Nieren und Geburts-Glieder an Mann und Weib.
♈ Mercurius / warm und trocken; Beherrscht die Gedächtniß/Ginnen/ Bunge und Schienbeine.
♉ Mond / allerley feuchtes; Beherrscht auch die Geburts-Glieder an Mann und Weib / Kehle / Magen / Bauch / Eingeweid / auch (neben ♈) die Leber / und (neben ♊) Angesicht und Augen.
♊ Drachenkopf und ♋ Drad enschwanz werden zum Theil auch unter die Planeten gezählt, und sind die Puncten/ darin den Finsternissen geschehen.

## Aspecten / und was ein Aspect seye.

☌ Conjunction oder Zusammensfügung; Dieses geschiehet wann ein Planet unter dem andern steht in einerley Zeichen und Grad.

☍ Oppositio oder Eigenaschein; Diese geschiehet wann 2.

Planeten per Diametrum einander entgegen gesetzt werden.

△ Trigonus / Dreyangel oder gedrückter Schein.

□ Quadrat / oder gebieter Schein.

\* Septil / oder geschrägter Schein.

Apog. ist Erdfern. Perig. ist Erdnahe.

Die